

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 64.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 4. November 1915.

Nummer 5.

Der Krieg.

Bereinigung der deutschen, östlichen und bulgarischen Streitkräfte in Serbien ist zur Tatsache geworden. Die serbischen Festungen, Kruguebay und Rajak befinden sich in den Händen der teutonischen Verbündeten; die äußeren Besatzungen von Niß werden bedroht, wenige Tausende die Eisenbahnverbindung nach Athen hergestellt sein. Allerdies berichtet, daß die Alliierten durch Griechenland schiffen, um diese Verbindung abzuwehren.

Rußland und Frankreich haben die letzten Erfolge erzielt. Die Gefangenen gemacht.

Berichtet, daß ein allgemeiner Aufbruch der Italiener vollzogen worden sei, und dasselbe dabei mindestens 100,000 Mann verloren haben.

Die britische Premierminister Lloyd George hat erklärt, daß Griechenland durch die Alliierten geschützt werden, und daß die Dardanellen-Expedition ein Ziel sei, um die Alliierten in bitterem Ende weiterzuführen. Das französische Ministerium hat erklärt, daß die Dardanellen-Expedition ein Ziel sei, um die Alliierten in bitterem Ende weiterzuführen.

Kriegsnachrichten.

Das gesamte französische Heer mit Premier Viviani an der Spitze, ist zurückgetreten. Frankreich hat ein neues Kabinett ernannt, das von dem französischen Reichskanzler in Berlin sein Privatsekretär, General Rivaud, der frühere Premierminister, war bisher Justizminister.

Die serbische Stadt Kragujevac wurde von den Deutschen besetzt. Die Bulgaren bombardieren die serbische Stadt Kragujevac.

Die serbische Stadt Kragujevac wurde von den Deutschen besetzt. Die Bulgaren bombardieren die serbische Stadt Kragujevac. Die serbische Stadt Kragujevac wurde von den Deutschen besetzt. Die Bulgaren bombardieren die serbische Stadt Kragujevac.

Paris, 26. Oktober. Der Kriegsminister Millerand hat eine Unterredung gegen den Kommandanten Jagardere angeordnet, der am 6. Oktober in einer vor dem 6. Dragoner-Regiment gehaltenen Predigt gegen die Alliierten sprach. „Frankreich wankt unter der Last seiner Verfehlungen und Nationalfehler. Die Nation bedarf einer Regeneration, um sie stark zu machen, die grausame Strafe für ihre Sünden zu überleben.“

Seattle, Wash., 27. Oktober. Einem Kabelgramm zufolge, das heute bei der Pacific Crossing Company von Seattle in die See geschickt wurde, wurde der britische Dampfer „S. C. Henry“, Eigentum der Gesellschaft, nachdem er Alexandria, Ägypten, zwei Tage vorher verlassen hatte, im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt. Alle an Bord wurden gerettet. Weitere Einzelheiten fehlen.

Expedition gegen Ägypten möglich ist und mit volstem Erfolge gekrönt sein wird.“ Die letztjährige „vorläufige“ Expedition, sagte er, war infolge der türkischen Truppen Gebiete in der Nähe des Suezkanals besetzt und noch besetzt halten, die für die zukünftigen Operationen unerlässlich sind. Die Gesamtzahl der soweit rekrutierten türkischen Truppen übersteigt zwei Millionen Mann.

Aus Rotterdam (über London) berichtet G. F. Steward: Ich erfahre von neutralen Reisenden, daß die Aktivität der verschiedenen Zepelin-Centren jetzt größer ist als in irgend einer früheren Kriegsperiode. In Berlin werden neue Schuppen für Luftschiffe errichtet, während in Friedrichshafen, Hamburg, Wilhelmshaven mit Niederbayern an der weiteren Fertigstellung von Luftkreuzern und ihrer Ausrüstung gearbeitet wird. Während das Hauptziel des Luftschiffbauers immer noch auf England gerichtet bleibt, behaupten die Deutschen, daß die Zepeline sowohl in der Nordsee als auch in der Ostsee unerschwingbare Späher- und Aufklärungsdienste geleistet haben. Man ist in Deutschland der festen Überzeugung, daß bei gutem Wetter es für ein feindliches Fahrzeug, Schlachtschiff oder auch U-Boot, geradezu unmöglich ist, sich Deutschland zu nähern, ohne daß dieses vorher zur Genüge gewarnt worden sei. Deutsche Luftkreuzer haben nach deutschen Angaben mehrere russische Landboote versenkt und den Handelsverkehr der Feinde beträchtliche Einbuße getan und ihn schwer drangaliert. Die Deutschen sind überzeugt, daß die Zepeline mehr Schaden angerichtet haben, als offiziell angegeben wurde, und sie hoffen, noch weit mehr zu erzielen, indem sie weitere neue Luftschiffe mit großer Geschwindigkeit, besonders zu dem Vernichtungswerk über England bauen.

Das Bombenverfehlen aus Luftfahrzeugen gerät bei den Alliierten immer mehr außer Gebrauch, weil man keine wirksamen Resultate mehr damit erzielen kann, meinte Lieutenant A. V. Ford, ein Mitglied des britischen Ausschusses, der an Bord der „Tysonia“ von der Antarktis-Linie vor einigen Tagen in New York eintraf. „Das Abwerfen von Bomben ist nicht mehr mit der Vorstellung der Schrecken verbunden, die man früher hatte. Das Bombenverfehlen von dem Marine-Korps ausgeführt, aber es hat sich als absolut unwirksam erwiesen, und ich glaube, es wird ganz und gar aufgegeben werden. Die deutschen Abwehrkanonen gegen die feindlichen Luftschiffe sind um sehr vieles besser als diejenigen der Briten. Auch verstehen die Deutschen die Luftschiffe besser als wir.“

Paris, 26. Oktober. Der Kriegsminister Millerand hat eine Unterredung gegen den Kommandanten Jagardere angeordnet, der am 6. Oktober in einer vor dem 6. Dragoner-Regiment gehaltenen Predigt gegen die Alliierten sprach. „Frankreich wankt unter der Last seiner Verfehlungen und Nationalfehler. Die Nation bedarf einer Regeneration, um sie stark zu machen, die grausame Strafe für ihre Sünden zu überleben.“

Seattle, Wash., 27. Oktober. Einem Kabelgramm zufolge, das heute bei der Pacific Crossing Company von Seattle in die See geschickt wurde, wurde der britische Dampfer „S. C. Henry“, Eigentum der Gesellschaft, nachdem er Alexandria, Ägypten, zwei Tage vorher verlassen hatte, im Mittelmeer von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt. Alle an Bord wurden gerettet. Weitere Einzelheiten fehlen.

London, 29. Oktober. — In einer schriftlichen Antwort auf eine im Parlament gestellte Interpellation teilte der Premier Asquith heute mit, daß die britische Armee vom Beginn des Krieges bis zum 9. Oktober 493,294 Mann verloren hat. Getötet wurden 6600 Offiziere und 94,992 Mann, verwundet 12,633 Offiziere und 304,832 Mann und gefangen genommen 2000 Offiziere und 72,177 Mann. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz fanden auf britischer Seite 4401 Offiziere und 63,059 Mann den Tod, 9169 Offiziere und 225,716 Mann wurden verwundet, 1567 Offiziere und 61,134 Mann gefangen genommen. Vom 14. September bis 9. Oktober betragen die englischen Verluste 111,311 Mann, oder 2271 Mann pro Tag. Seit dem 9. Oktober sind nach konservativer Schätzung weitere 40,000 Mann getötet, verwundet oder gefangen genommen worden und die Gesamtverluste betragen nahezu 535,000 Mann.

Aus London wird berichtet: Der Besuch des Königs Georg auf dem westlichen Kriegsschauplatz hat ein jähes und beinahe tragisches Ende gefunden. Wie jetzt erst bekannt wurde, ist der Herrscher bei der Besichtigung seiner Truppen in Nordfrankreich von einem ernsten Unfall betroffen worden. Während er einen Teil seiner Streitkräfte inspizierte, scheute, angeblich infolge der enthusiastischen Begeisterung der Soldaten, sein Pferd und er wurde aus dem Sattel geschleudert.

London, 29. Oktober. Der französische Stabschef General Joffre traf heute hier ein, um mit Lord Kitchener zu konferieren. Bei seiner Ankunft im Kriegsministerium wurde dem französischen Stabschef von der großen Menschenmenge, die ihn erwartete, eine Ovation bereitet. Der Generalstabschef verbandelte mehrere Stunden mit dem britischen Kriegsminister und hatte später eine lange Konferenz mit dem Munitionsminister Lloyd George. Die meisten Zeitungen erwarteten nun zuversichtlich, daß sofort nach der Rückkehr des französischen Generals an die Front eine neue „große Offensive“ der Alliierten im Westen beginnen wird.

Aus New York wird berichtet: Ueber 3,000,000 in Japan hergestellte Gewehre mit genügend Munition für einen längeren Krieg wurden in den letzten drei Monaten in Russland empfangen nach einem Bericht von Albert V. Thayer von Cincinnati, O., welcher hier auf dem Dampfer Frederick S. von New York ankam. Ferner sind ungefähr 500 ausgebildete japanische Offiziere damit beschäftigt, die russischen Artilleristen in dem Gebrauch moderner Geschütze auszubilden. Herr Thayer sagte auch, daß alle großen Fabriken Russlands, einschließlich mehrerer von Amerikanern gekauft, beschäftigt sind, Munition herzustellen in Vorbereitung einer großen Offensive, die, wie man erwartet, im Frühjahr stattfinden soll.

Washington, 28. Oktober. Die Note an Großbritannien zum Protest gegen die Bedrückung des amerikanischen Seehandels abgelehnt worden. Ihr Hauptpunkt ist folgender: Die britische Methode, amerikanische Schiffe anzuhalten und lange zu detinieren, wird als völkerrechtswidrig erklärt; ebenso die durch die Konratsorde etablierte Blockade; die Note befreit Sir Edward Grey's Behauptung, daß die aus Schiffsbeschlagnahmungen und Detinierungen resultierenden Fragen vor das Prisen- und eventuell Schiedsgericht gehören, aber nicht Gegenstand diplomatischer Unterhandlungen sein sollten. Der Fall der Chicagoer Großschlächter wird nur nebenbei berührt, er wird dem Gegenstand einer besonderen Note bilden.

Ein britischer Kreuzer von 10,800 Tonnen ist an der schottischen Küste untergegangen. Es ist alles eitel. Sprach einst König Salomo. Heute gibt's auch Leute. Die noch denken gerade so. Viele, die da glauben, hätten's Glück an Schöpfen schon, haben sich betrogen. Gar zu schnell war es entflohen. Zu dem großen Kriege. Der Entente gefällt es nicht, dem dazwischenliegende Schwinden in der Mehrheit nicht. Einst ward da gesprochen, aller Welt soll werden Licht. Jetzt die Wahrheit spendet Licht, das alle Lügen bricht.

Mancher der Dämonen. Willst du, er könnt' entgeh'n dem Bess. Das da hat verschuldet. Jener Mann, Sir Edward Grey. Dann noch Asquith, Northcliffe, Winston Churchill, Kitchener und noch mancher andre tragen das Verbrechen schwer. Wer nicht eigenen Kräften, nur der fremden Hilfe traut, wird gar oft betrogen. Dat ein Luftschiff hat erdaut. So geht die Geschichte. Die Entente geführt zu flott, Wohl in andre Hände. Wenn der Vierbund macht bankrott.

Ist doch alles eitel. Briten, Russen und Franzosen und Italiener, Eure Meite wird gar groß. Bomben und Granaten, Pulver und Kanonen zwar stehen euch zur Verfügung. Wie die Automotor-Car

Aus den Filialen. Die die Hölle selbst gebär, Doch ihr sollt bezahlen. Und Milliarden sind so rar.

So steht ihr am Rande Des Verderbens und kein Rat, kein Monarch kann retten, Nicht einmal der Autokrat.

Ferd. Neils fr.

Aus Marion.

Am Dienstag, den 26. Oktober reichten sich Herr Franz Aug. Wils, Pulgerin jr. und Frau Louise Sophie Stahl die Hand zum Ehebande. Die Trauung fand in der Kirche der Ev. Luther-Melanchthon-Gemeinde statt.

Im gaslichen Hause der Brautleuten Herr und Frau F. Zipp wurde von Pastor N. P. Schulz am Samstag, den 30. Oktober ehelich verbunden: Herr Alfred S. Reinhard und Frau Martha Zipp. Das junge Paar wird im neubauten Heim 3 Meilen südlich von Marion wohnen.

Am Sonntag, den 24. Oktober wurde im Hause des Herrn W. Moly das Töchterlein des Herrn W. Engelhardt zur hl. Taufe gereicht und erhielt die Namen Wilhelmine Bertha Engelhardt.

N. P. Schulz.

Das Staats-Sängerfest.

Ueber die Vorbereitungen für das Staats-Sängerfest wird uns aus San Antonio mitgeteilt: Das Exekutivkomitee des Sängereises hat in seiner letzten Sitzung einen allgemeinen Plan für das Fest entworfen. Nach diesem Plan wird das Fest am Montag, Dienstag und Mittwoch, den 8., 9. und 10. Mai, abgehalten. Die Einteilung des Festes ist ähnlich so, wie es immer gewesen ist. Am Montag morgen findet ein großer Empfang der Sänger statt. Nachmittags um zwei Uhr ist Massenprobe und abends um 8 Uhr 15 Minuten beginnt das erste große Konzert. Dienstag morgen um 9 Uhr findet wieder eine Massenprobe statt. Nachmittags 2 Uhr beginnt das zweite Konzert, für das, wie es ja üblich ist, von dem Direktor, Herrn Claassen, ein großer Ginderchor gebildet werden wird. Abends findet das dritte und letzte Konzert statt. Am Mittwoch morgen um zehn Uhr wird die Tagelohnung abgehalten. Am Nachmittags ist ein Ausflug oder ein Picnic in Aussicht genommen, worüber natürlich Näheres noch nicht bestimmt ist, und abends findet dann der große Sängereis-Kommers statt, bei dem die Vereine mit ihren Eintreffenden zu Gehör kommen.

Das Arrangementskomitee wird sein Bestes tun, den Besuchern den Aufenthalt in der Feststadt so angenehm wie möglich zu machen. Daß die Konzerte auf einer künstlerisch hohen Stufe stehen werden, dafür bürgt schon der Name des Festdirektors. Auf seine Empfehlung hin hat das Exekutivkomitee beschlossen, den berühmten Partonsänger Carl Schlegel, der auf dem Houstoner Sängereis vor drei Jahren allzude Erfolg errang, und Frau Kempton, eine ausgezeichnete Sopranistin, als Solisten zu engagieren. Um ein gutes Orchester zu bekommen, ist es dies Mal nicht nötig, nach St. Louis, Chicago oder New York zu gehen. Herr Claassen hat dafür gesorgt, daß wir ein vorzügliches heimisches Orchester besitzen, das San Antonio Symphonie Orchester, das uns bereits in einer Reihe arohartiger Konzerte vollgültige Dienste geleistet hat. Das Komit hat denn auch beschlossen, es zu engagieren.

Das Komitee wird jetzt eifrig an die Arbeit gehen. Das Finanzkomitee hat bereits eine Anzahl Geschäftsentwürfe besetzt und ist mit der Aufnahme

und der Unterstützung, die es bisher gefunden hat, sehr zufrieden. Die Vorsitzenden der verschiedenen Unterkomitees haben Befehle erhalten, Kostenaufschläge zu machen, so daß man in kürzester Zeit die Finanzfrage vollständig geregelt zu haben hofft.

In der ersten Hälfte des Januar wird der Festdirektor in Begleitung des Festpräsidenten oder eines anderen Mitgliedes des Exekutivkomitees, die verschiedenen Vereine im Staate besuchen.

Kirchliches.

Friedenskirche am Gerontino.

Am kommenden Sonntag, den 7. November, wird in der evangelischen Friedenskirche am Gerontino das Reformationsfest, verbunden mit Missionsspektakel und der Feier des 75-jährigen Jubiläums der deutschen evangelischen Synode von Nordamerika gefeiert werden. Herr Pastor P. Piepenbrock aus Weimar, Texas, wird die Festrede halten. Der gemischte Chor der Friedenskirche und der Friedenskirche-Näherer werden durch Lieder das Fest verschönern. Die Kollekte wird für die Arbeit der deutschen evangelischen Kirche in Nordamerika und besonders für das Prediger-Seminar in St. Louis bestimmt werden. Vor dem Gottesdienste, der pünktlich um 10 1/2 Uhr beginnt, findet Sonntagsschule statt. Liebe Eltern, schick eure Kinder recht fleißig zur Sonntagsschule, da das scheinbare Weihnachtsfest bald wiederkehrt und die lieben Kleinen dasselbe auch zur Freude feiern wollen. Die Sonntagsschule beginnt um 10 1/2 Uhr. Alle Mitglieder, Freunde und Gäste sind zu diesem dreifachen Feste herzlich eingeladen.

H. Koerner, Pastor.

Jeden Donnerstag Abend lädt der Chor der Pauluskirche zu Eibels. Am Sonntag Nachmittag findet wieder Sonntagsschule in dem Schulsaal bei Converse statt, um 3 Uhr.

G. Anker, Pastor.

Für das deutsche Metzereien.

Vorher berichtet \$45.00
Henry Niemann 5.00
Jakob Solzmann 5.00
Fr. Weigand 5.00
Arthur Reiter 2.00
\$62.00
Für die deutschen Gefangenen in Mexiko (gesammelt von Frau Otto Schöning):
Otto Schöning 85.00
Frau Otto Schöning 2.00
Valeska Schöning 1.00
Alfred Schöning 1.00
Frau Marie Solzmann 1.00
Heinrich Bauerhoff 2.00
Wag Genie 5.00
Frau S. D. Gruene 5.00
Fr. Sippel u. Mutter 5.00
Adelheid Diehl 1.00
Thmar K. Gruene 5.00
R. K. Wittmann 5.00
\$98.00

Der Schriftleiter dieser Zeitung ist bereit, solche Gaben entgegenzunehmen und sie an die Deutsche Volksschule in Washington zu schicken zur Weiterbeförderung. Ein Verzeichnis der Gaben und die Empfangsbekundigungen aus Washington u. s. w. werden in der Zeitung veröffentlicht werden.

Zwei hervorragende deutsch-amerikanische Zeitungsmänner sind in der vergangenen Woche gestorben: Hermann Midder von der „New-Yorker Staatszeitung“ und C. Proctorius von der „St. Louis Times“.

Im russischen Sumpfgelände.

Dem „Berliner Tageblatt“ wird von seinem nach dem östlichen Kriegsschauplatz entlandten Sonder-Berichterstatter berichtet:

Auf der Fahrt von Stoczek nach Osten begegneten wir endlos langen Sägen von Rückwanderern. Die Russen haben diese armen Leute erst gewaltsam mitgeschleppt und sich von dem lästigen Troß dann befreit, indem sie ihn kurzweilig zurücktrieben. Den anrückenden Deutschen entgegen. So gerieten die Unglücklichen an manchen Stellen zwischen zwei Feuer. Unsere Soldaten lassen die Flüchtlinge ruhig vorbeiziehen und sind ihnen sogar wohlwollend. Nur wenn die Leute gar zu töricht die ganze Straße mit ihren Wagen versperren, so daß unsere Autos und Kolonnen halten müssen, bekommen sie derbe deutsche Anspitzungen zu hören. Aber sie verstehen natürlich kein Wort davon. Sie lachen nur und beecien sich nicht übermäßig. Plaz zu machen. Da die Deutschen ihr Schimpfen nicht nach russischer Art mit Schlägen begleiten, wird es nicht ernst genommen.

Ein armes Volk, diese Rückwanderer! Die Männer tragen schmutzige Pelzjoppen. Sie lästern ihre russischen Mägen und verneigen sich demütig mit scheuem Blick, als wir vorbeifahren. Ihre Haare fallen lang über den Pelzsaum der Joppe herunter, und die knochigen Gesichter sind bärstig. Die Frauen und Mädchen starren uns aus müden Augen an Sie sind fast alle höflich. Nur selten findet man ein klein wenig Feindschaft und Anmut in einem jungen Gesicht. Es sind Weisfrauen, Leute orthodoxen Glaubens, die so von den russischen Soldaten in die verwüstete Heimat zurückgejagt werden. Nach Polen und Juden sind jetzt die eigenen Landsleute und Glaubensgenossen Opfer der russischen Barbarenwirtschaft geworden. Die Russen haben den Leuten nur ihre elenden Klepper gelassen, die nun die Wagen mit der russischen arbeitsamen Habe mühsam nach Westen ziehen. Mäher der Flüchtlinge stirbt häufig am Wege vor Erschöpfung. Unsere Soldaten haben beim Vorrücken eine ganze Reihe von solchen Leichen gefunden. Man sieht auch viele tote Pferde, Kinder und Schweine an der Straße. Wieviele Rückwanderer mit Wagen und Vieh in den Sümpfen nördlich von Pruzan verschwunden sind, wird niemals festgestellt werden können.

Das erste Dorf, in dem unter Divisionstab nach dem Marsch durch den Bialowieska-Forst und den Westteil des Sumpfgeländes in Quartier lag, war bei unserer Ankunft völlig verlassen. Das Dorf macht einen verhältnismäßig wohlhabenden Eindruck. Einige der Holzhäuser sind mit hübschem Schnitzwerk geziert. Jedes Haus hat seinen Gemüsegarten und seinen Stall. Das Schulgebäude, in dem der Divisionstab untergebracht war, ist ein schmaler Bau mit hellen, luftigen Klassenzimmern, deren Wände mit Bildern verschiedener Zaren und schönen Anschauungstafeln, wie man sie in allen russischen Schulen findet, geschmückt sind. Die Kofaken wollten auch dieses Dorf niederbrennen. Der westliche Teil, der hart am Sumpf liegt, ist von ihnen eingeschleiert worden. Die schnelle Ankunft der Deutschen hat den größten Teil des Ortes vor den Brandstiftern gerettet.

Wir glaubten, die Bewohner des Dorfes seien mit den Russen weggezogen. Bald nach unserem Einzug sahen wir jedoch einzelne Männer u. Frauen übers Feld kommen. Es waren die Kuffler der vertriebenen Bewohner. Sie waren beauftragt, festzustellen, ob die Rückkehr ratsam sei.

Ihre Ankunft muß Vertrauen geweckt haben, denn nach einiger Zeit sah man größere Trupps von Leuten mit Wagen in das Dorf zurückkehren und gegen Abend waren alle Einwohner wieder da. Sie hatten sich aus Furcht vor den Brandstiftern im Gehäus verborgen. In den verlassenen Häusern waren mittlerweile natürlich unsere Soldaten einquartiert worden, und da gab es dem manche Schwierigkeiten, weil diese Weisfrauen gar zu unbescheiden auftraten. Sie kamen in kindlichen Vertrauen alle ins Schulhaus gelaufen, um sich beim Divisionsstab über tausend Kleinigkeiten zu beschweren und die wunderlichsten Forderungen zu stellen. Der Dolmetscheroffizier, sonst Dolmetscher bei der deutschen Botschaft in Petersburg, jetzt überdies bewährter Berpflegungsoffizier des Divisionsstabes, hörte ihre Lorbeeren geduldig an und verfuhr sie zu beruhigen. Die Leute bestanden aber auf ihren Forderungen und erklärten einfach: „Wir sind jetzt euer. Ihr müßt für uns sorgen.“

In diesem Dorf am Sumpf gab es nachmittags ein großes Ereignis für unsere Feldgrauen. Sie erhielten Auerochsenbrüste mit Auerochsenfleisch aus der Gulaschkanone. Das kam so. Die Jagd auf Auerochsen oder Wisente ist, wie ich schon berichtete, streng verboten. Aber es kommt vor, daß man diese manchmal bösarigen Tiere niederschleichen muß, um sich ihrer zu erwehren. Ein Auto unseres Divisionsstabes hatte am Ostrand des Urwaldes eine Panne. Der eine Kraftfahrer wurde ausgesperrt, um Hilfe zu holen. Unterwegs fiel ein großer Auerochse den Soldaten an. Der Kraftfahrer, der unbewußt war, rettete sich auf einen Baum. Er konnte sich später nicht genug über die eigene Kletterkunst wundern. Ueber eine Stunde lang hielt das erbohte Tier den Mann regelrecht belagert und wegte seine Hörner unten am Stamm. Dann tröste es sich endlich. Unter ähnlichen Umständen war der Auerochse erlegt worden, dessen Fell und Fleisch von einem Wagen der Stabsbaggage mitgebracht wurde. Nach dem Fell mit dem mächtigen Kopf muß es ein prächtiger Bulle gewesen sein. Das Fleisch schmeckte wie Rindfleisch. Es war ziemlich zart, und die Feldgrauen waren sehr erfreut, nach dem Konterweinfleisch mal wieder frisches Brühfleisch zu verzehren. Aber die Junge des Auerochsen, die Abends auf der Tafel des Divisionsstabes erschienen, war recht zah und fand wenig Beifall.

Frauen!

Die sicherste Lebermedizin, die Sie oft brauchen, ist Po-Do-Lax. Kopfweh, Galle im Blut, Schwindelanfälle infolge Verstopfung werden leicht durch dieses „Maidel“-Laxiermittel beseitigt. Wirkung sanft und schmerzlos. Regt Leber und Gallenabsonderung an, ohne Unbehagen zu erzeugen. Beseitigt die Reizbarkeit durch Entfernung der Ursache — Verstopfung. Kein Gas, keine Gärung, kein Schmerz. Po-Do-Lax ist für Frauen besonders zu empfehlen. 50c die Flasche. Adv.

Das moderne Gesicht.

Es ist gar nicht nötig, sehr weit, etwa ein Jahrhundert zurückzugehen, um zu beweisen, daß Form und Ausdruck des Gesichtes modischem Wechsel unterworfen sind, und zwar weibliche und männliche gleichermaßen. Betrachten wir nebeneinander einige Porträts aus den achtziger Jahren, einige aus der Zeit der Jahrhundertwende und endlich ein paar Photos allerjüngsten Datums, und sofort werden wir die starke Verschiedenheit in der Gesichtswirkung dieser drei Bildergruppen bemerken, die doch nur

je knappe zwei Jahrzehnte auseinanderliegen.

Es würde hier zu weit führen, wollte man auf die Eigentümlichkeiten der Gesichter vergangener Epochen eingehen; was uns hier interessiert, ist das moderne Gesicht. Man geht nicht fehl, wenn man die letzte bedeutende Schwankung in den Dingen der Gesichtskultur etwa um sechs Jahre, also in das Jahr 1909, verlegt. Damals hatte die sogenannte „moderne Bewegung“ gerade ihren letzten Sterbeführer ausgehaucht. Der Stil der gewundenen und verschlungenen Linien war glücklich vorüber und tot. Alles Weiche, sanftgeschwungene Linien ging verloren, und statt dessen machte sich eine immer steigende Vorliebe für eine kühle Herbitheit geltend.

Diese Neigung zum Gerben, Harten fand denn auch sehr bald in den Formen und im Ausdruck des Gesichtes ihr Widerpiel. Wo man früher weiche, sanftgeschwungene Linien geliebt hatte, sah man jetzt gern raffige Schlantheit und an Stelle des vollen Gesichtes zog man das straffe, fast hagere vor. Unsere Zeit ist ja erfüllt von Straffheit — Straffheit des Denkens, des Empfindens, des Handelns —, also kann es nicht wundernehmen, wenn auch die Gesichter etwas von dieser Straffheit abbekamen. — Diese herbe Linienführung ist wohl das Entscheidende an den „modernen“ Gesichtern, wie wir seit einer Reihe von Jahren sehen und lieben.

Und im Zusammenhang mit dieser Erscheinung mag gleich festgestellt sein, daß das moderne Gesicht nicht schön ist, wenigstens nicht schön in des Wortes üblicher und üblicher Bedeutung. Die weiche, glatte Regelmäßigkeit steht augenblicklich niedrig im Kurs. Viel lieber sieht man — bei Frauen wie bei Männern — scharf ausgeprägte Züge, und man findet sich gern mit einer hart hervor-springenden Nase, mit etwas hoch-dünnen Lippen ab, wenn das alles nur in dem Gesicht zu Hause ist, wenn es sich dem Charakter des Ganzen einfügt. Es ist erstaunlich, wie sehr sich in den letzten Jahren der allgemeine Typus in dieser Richtung entwickelt hat. Wir dürfen ruhig ein bißchen stolz sein auf unser „modernes“ Gesicht, denn nur eine charaktervolle Zeit vermochte charaktervolle Gesichter in solcher Anzahl hervor-zubringen. Natürlich spielen die Keuschlichkeiten — Haar- und Bart-tracht u. s. w. — dabei eine gewisse Rolle, aber doch nur eine recht bescheidene. Denn ganz unwillkürlich wählt man eben die Haartracht, die zu den Gesichtern paßt, und so sind es eigentlich die Gesichter, die das „Dram-und-Dran“ bestimmen.

Freilich fehlt es auch nicht an Versuchen, das moderne Gesicht durch allerhand künstliche Mittel und Mittelchen nachzuahmen, allein, diese Versuche fallen erfruchtlicherweise meistens recht kläglich aus. Das „Fäl-schen“ von Gesichtern ist denn doch keine so einfache Sache, und man erinnert sich bei dieser Gelegenheit gern eines schönen, alten Verses: „Das ist die einzige Gerechtigkeit auf Erden, daß die Gesichter stets so wie die Menschen werden.“ Und die Gesichter sind. Das wird so bleiben. W.

Getts the dealer more, but it's grand — **Red Top Rye-High Ball**

Der Herr Professor.
„Nun, Herr Professor, wie sind Sie denn mit Ihrer jungen Frau zufrieden?“
„Außerordentlich, meine Herren, hauptsächlich im Latein und Griechisch.“

Der Herr Professor.
„Nun, Herr Professor, wie sind Sie denn mit Ihrer jungen Frau zufrieden?“
„Außerordentlich, meine Herren, hauptsächlich im Latein und Griechisch.“

„Denke Dir Else: ich habe jetzt sieben Puppen!“

„Wie kann man! Ich bin für das Zweipuppensthem!“

Der Aengstliche.
Zahnarzt (ins Wartezimmer hineinsehend): „Den kleinen Herrn bemerke ich schon so lange; ist der noch nicht an der Reihe?“

Diener: „Doch! Aber dann knieft er jedesmal aus, kommt nach einer Viertelstunde zurück und schließt sich wieder hinten an!“

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 4 St.

Wm. und John Zercker.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinem Lande ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 4 St.

Bernhard Borchers.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist strengstens verboten. C. B. Crawford, Alfred Pantermühl, Julius Pantermühl, John Karbach, Gus. Pfeuffer, Henry Wegner, Jesse Polen, Wm. Polen, Howard Pfeuffer, Karre Bros., Gust. Kregmeyer, Robert Kabe. 4 St.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 4 St.

Chr. Kuntel u. Sohne.

Jagdverbot.
Ich habe meinen Pasture gefeslich „geposet“ und warne hiermit positiv alle Jäger, daß das Betreten desselben eine gerichtliche Anzeige zur Folge haben wird. 4 St.

Ernst Herbst.

Jagdverbot.
Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht in D. G. Bartels' Pasture gepachtet und verbieten hiermit das Jagen in demselben. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Walter Cape, Fred Bettge, Fritz Galle, Wm. Fischbeck, Andr. Fischbeck, J. Oeffermann, Wm. Hent, E. Kueckle, Oswald Ulbricht. 3 St.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinen Ländereien ist strengstens verboten. Jedem Zuwiderhandelnden werde ich gerichtlich belangt. 3 St.

Joseph Fen.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangt. 3 St.

Gebrüder Schäfer.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinem Lande ist hiermit streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 3 St.

John Schwab jr.

Achtung, Jäger!
Das Jagen auf meinen Ländereien ohne schriftliche Erlaubnis ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich jeden gerichtlich belangt. C. W. Ackermann.

Land zu verkaufen.
2800 Acker, 50 Acker in Feld, gutes Haus und gute Stallung, 2 Brunnen und Windmühle, plenty Gras, \$4.50 per Acker; Teil Cash, Rest auf fünf Jahre zu 6%. Land liegt teils in Comal, teils in Blanco County. 320 Acker, 60 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen und Windmühle, \$22.50 per Acker; in Comal County. 120 Acker, 45 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen, Tant und Windmühle; \$22.50 per Acker; in Comal County. 150 Acker, 35 Acker in Feld, gutes Haus und Stallung, Brunnen und Windmühle, \$22.50 per Acker; in Comal County. B. Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas.

Texas Cotton-Palast, Waco, 6 bis 21. Nov. Populäre billige Excursion auf der J. & G. R.

für spezielle Tage. Saison-Tickets täglich zum Verkauf. Nähere Auskunft gibt der Ticket-Agent der J. & G. R. 4 St.

Bargain!
140 8/10 Acker Land 2 Meilen von Bishop in Nueces County. Alles in Kultur, bis auf 4 Acker, gute Wasserleitung, gutes Haus und Scheune. Ich habe \$100 den Acker dafür bezahlt; würde, um schnell zu verkaufen, \$82.50 nehmen. Alles gutes schwarzes Hogwallon-Land. Ein extra schöner Platz in Nueces County. Wegen Näherem wende man sich an C. A. Duller, Coleman, Texas, R. 2, Box 23. 4 St.

Zu verkaufen!
Mein Wohnplatz an der Comalstraße und 17 Acker Land in der Comalstadt, bekannt als die „Spring Grove Poultry Farm“. Näheres bei H. A. Roie. 3 St.

Zu verkaufen!
Ro-Tin-Di Carnival, Houston, 6. bis 17. Nov. Populäre billige J. & G. R. Excursionen für spezielle Tage. Saison-Tickets sind täglich zu haben. Wegen Fahrpreisen und anderen Einzelheiten erkundige man sich beim Ticket-Agenten der J. & G. R. Bahn. 4 St.

Zu verkaufen.
14 1/2 Acker (mehr oder weniger) Gebirgsland, 9 Meilen nördlich von Neu-Braunfels nicht weit von der Guadalupe; feines Gebirgsland, das man auf jeden gerichtlich belangt. C. W. Ackermann.

Gute Gelegenheit
Einer der besten Bargains in Texas. 180 Acker gutes „Up-land“ 5 Meilen östlich von Jewett, Leon County, Texas, 130 Acker in guter Drabsteng, 70 in Baumwolle 1/2 Ballen Cotton zum Acker guter Abstract Titel. Wirklich gute Gelegenheit für jemand, gutes Heim billig zu bekommen. 130 Acker gutes Land, außerhalb der Stadtgrenze, San Antonio, an macadamischen Straße. Günstige Bedingungen. Zu erfragen in der Zeitungsfice.

Zu verkaufen.
Allerbesten erstjähriger Triumph Baumwollpflanzung zu verkaufen; wegen Preise be man an H. J. Hemme, Leon, Texas.

Aufgepaßt!
6 junge Fox Terrier-Dumbe verkaufen; die besten Rattenfänger, die es in der Welt gibt. \$7.50 das Paar. Chr. Walter, Braunfels.

Gesucht
ein Mädchen für allgemeine Arbeit. Frau Geo. Eiband.

Zu verrenten.
Eine Farm 7 Meilen nördlich von Neu-Braunfels. 34 Acker bar. Gutes Haus, Stallung, genügend Wasser und Pflanzung bei Iwan Wallberg, Neu-Braunfels, Route 5.

Möbeln zum halben Preis.
Neue und gebrauchte Möbeln pariert und neupoliert. Bestem emailiert. Alle Arbeit garantiert. S. Arrth.

Edo Seguin u. Garten.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig

Unsere Preise sind die niedrigsten

Behandlung die beste

Kalk, Sand und Cement

HENNE LUMBER CO.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer. H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer. JON. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hilfskassierer

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$160,000

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

ED. BAETGE Phone 30 GUS. STOLLEN

B. PREISS & CO.

Ed. Baetge und Gus. Stollwerck, Eigentümer.



Züge zu allen Preisen, Leichenkleider für Frauen, Männer und der. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Blechkränze nebst Boxen für Gräber.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Mein Eigentum in Selma, bestehend aus 9 Acker Land mit drei Wohnhäusern, Schmiede und Hardware Store. Würde auch kleine Farm mit in den Kauf nehmen. Emil Alves jr., Route A, San Antonio, Texas. 3 St.

Gute Gelegenheit

Einer der besten Bargains in Texas. 180 Acker gutes „Up-land“ 5 Meilen östlich von Jewett, Leon County, Texas, 130 Acker in guter Drabsteng, 70 in Baumwolle 1/2 Ballen Cotton zum Acker guter Abstract Titel. Wirklich gute Gelegenheit für jemand, gutes Heim billig zu bekommen. 130 Acker gutes Land, außerhalb der Stadtgrenze, San Antonio, an macadamischen Straße. Günstige Bedingungen. Zu erfragen in der Zeitungsfice.

Zu verkaufen.

Allerbesten erstjähriger Triumph Baumwollpflanzung zu verkaufen; wegen Preise be man an H. J. Hemme, Leon, Texas.

Aufgepaßt!

6 junge Fox Terrier-Dumbe verkaufen; die besten Rattenfänger, die es in der Welt gibt. \$7.50 das Paar. Chr. Walter, Braunfels.

Gesucht

ein Mädchen für allgemeine Arbeit. Frau Geo. Eiband.

Zu verrenten.

Eine Farm 7 Meilen nördlich von Neu-Braunfels. 34 Acker bar. Gutes Haus, Stallung, genügend Wasser und Pflanzung bei Iwan Wallberg, Neu-Braunfels, Route 5.

Möbeln zum halben Preis.

Neue und gebrauchte Möbeln pariert und neupoliert. Bestem emailiert. Alle Arbeit garantiert. S. Arrth. Edo Seguin u. Garten.

Purity Guaranteed
under all State and National Pure Food Laws. You can pay a higher price, but you cannot get a baking powder that will raise nicer, lighter biscuits, cakes and pastry, or that is any more healthful.
Your money back if K C fails to please you. Try a can at our risk.

K C BAKING POWDER
25
A PURE HEALTHFUL TONIC
J. OPPENHEIMER & CO. General Distributors San Antonio, - Texas
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

SUNNY BROOK
The PURE FOOD Whiskey
The Inspector is Back Of Every Bottle
A PURE HEALTHFUL TONIC
J. OPPENHEIMER & CO. General Distributors San Antonio, - Texas
No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Kriegsnotizen.

Major Nicholson, ein britischer... in deutscher Gefangenschaft... Verzicht der Uebersee...

Krumm zur Nahrung dient. Es befindet sich nämlich in dem fürstlich Schwarzenberg'schen Gut...

ham über die innere Gärung in Rußland, aus der hervorgeht, daß die Krawalle in Moskau...

Einem Stockholmer Blatte wird von St. Petersburg gemeldet, daß in Nischni-Nowgorod...

Der Londoner „Evening Globe“ kritisiert in einem Leitartikel den amtlichen Bericht über die letzte Zepelin-Attacke auf London...

Aufpassen jetzt! Werden Erkältungen nicht besser, oder erkaltet man sich immer schnell wieder...

Was ist ein Brückenkopf? Sachverständige Erklärung eines jüngst vielgenannten Begriffs.

Auf diese durch die letzten Heeresberichte vielfach angeregte Frage antwortet der militärische Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“...

As near to perfection as a beer can be brewed is— ALAMO THE BEER AHEAD Don't ask for "Beck." Ask for Alamo—and be sure you get it.

F. G. Blumberg, Lokalagent. No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

greifen, in der sie sich nicht gut zum Gefecht zu entwickeln vermögen. Wie können wir das verhindern?...

Wir nennen einen solchen Brückenkopf permanent, wenn er schon im Frieden erbaut und bestückt ist.

Dieser aus der permanenten Befestigungslehre entnommene Begriff des Brückenkopfes geht von selbst auf die Bauten der provisorischen und Feldbefestigung über...

Köpfe die russische Offensive über einen großen Strom wirksam unterstützen konnten, wir haben an fast allen anderen russischen Festungen...

Ein starkes Fronthindernis, also z. B. ein großer Fluß, ist für den, der sich nur verteidigen will, sehr angenehm.

Wir nennen einen solchen Brückenkopf permanent, wenn er schon im Frieden erbaut und bestückt ist.

zu erkennen, wo sie schreibt: „Also entweder — oder! Wenn Du meinen Wunsch nicht erfüllst, sind wir geschiedene Leute!“

Red Top Rye is nourishing and refreshing—because of its absolute purity.

Paula schreibt: Professor (sieh einen seiner Schüler in's Wirtshaus treten): „Aber, Lehmann, wissen Sie denn nicht, daß Schülern der Besuch des Wirtshaus verboten ist?“

Schüler (verwirrt): „Ich besuche nie ein Wirtshaus, Herr Professor; ich wollte mir nur den Sätem holen, den ich gestern hier stehen ließ.“

Rheumatismus und Ähnliches — fort damit! Gemmungen im Blutlauf verursachen Schmerzen.

an Rheumatismus und Ähnliches — fort damit! Gemmungen im Blutlauf verursachen Schmerzen.

Landwehmann: (nach der Begrüßung): „Das Glas von der Tischenehre zerbrochen, den Zwicker verloren und acht Zigarren zerbröckelt da wage noch 'mal einer zu behaupten, Otfilie, wir hätten uns nicht aus Liebe geheiratet!“

Ein Schläuer. Wirt (zum Kellner): „Dem Herrn Steuerrat stellen Sie diesen Rosenstrauch neben den Teller! Der hat nämlich heute seinen Geburtstag...“

— Lohz hatte 1827 500, 1911 aber weit über 500,000 Einwohner.

Overland 83 \$750 Five-Passenger Touring Touring Roadster \$725



Like many higher-priced cars, Overland 83 is upholstered in cloth, a finely-woven gray worsted material that is waterproof and durable.

Call, telephone or write for demonstration

BAETGE AUTO & CYCLE CO.

Overland 83 Advantages POWER—35 Horsepower Motor COMFORT—Down Upholstery, Long, Underhung Rear Springs and Large Tires

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Der „Kurier Lwowski“ entnimmt russischen Blättern die Mitteilung, daß sich unter den zwölf Millionen zwangsweisen Flüchtlingen in Rußland ungefähr drei Millionen Polen befinden.

Aus der Mündgener „Jugend“: In der Oberpfalz gibt es ein etwas griechischeres Volkstümchen, der durch nichts dazu zu bringen ist, die amtlichen Kriegstelegramme in dem von der Gemeinde eigens dazu angebrachten Aushängkasten bekanntzugeben.

Die Eindeichungsarbeiten an der ostfriesischen Nordseeküste, die zur Gewinnung von Land betrieben werden, konnten trotz des Krieges ungehindert fortgesetzt werden.

Berlin, 24. Oktober. Eine spezialkommission, welche vor kurzem Kriegsministerium ernannt wurde, hat einen Bericht über die Eisenbahn- und Straßenbahnverhältnisse in Harburg an der Elbe, gebildet.

Die Londoner „Times“ bringt eine Korrespondenz von Stephen Gra-

REMINGTON UMC Shall It Be an Autoloading or Pump Gun? THERE are many kinds of Autoloading and Pump guns—some to be had at very low prices.

The Secret of its popularity is inside the bottle SUNNY BROOK The PURE FOOD Whiskey J. OPPENHEIMER & CO

Vertical text on the far left edge of the page, including fragments of advertisements and news items.

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

Neu Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

4. November 1915.

Jal. Gieseler, Geschäftsführer.
G. J. Heim, Redakteur.
C. J. Nebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“
erscheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens
ist als reisender Agent der Neu-
Braunfels Zeitung ange stellt.
Freundliches Entgegenkommen unse-
rem Reisenden gegenüber wird die
Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfels Zeitung
vom 19. August 1870:

Money Orders kann man jetzt auf
hiesiger Postoffice nach allen Postof-
fices in den Vereinigten Staaten ha-
ben, welche in der Liste verzeichnet
sind, die man in hiesiger Postoffice
nachsehen kann.

Musiklehrer A. Babel ist gestorben.
In der Sängerkapelle wurde „Trau-
entreue und Männerlist“ aufgeführt.
F. Gampe ist Schriftführer des
Neu-Braunfels Turnvereins.

26. August 1870.
Zur Reiseremittenz sind in unserem
County 569 Bürger enröliert wor-
den; nur zwei haben jeder \$15 für die
Befreiung vom Dienst auf ein Jahr
bezahlt.

2. September 1870.

Die Incorporation der Hermanns-
Universität hat in der Sitzung unse-
rer letzten Legislatur stattgefunden.
Nach dem betreffenden Gesetze sind
Theodor Köster, G. Pfeuffer, J.
Moreau, L. Kehler, J. J. Crooks, J.
J. Lindheimer, Georg Weber, G.
Bodemann und Louis Klappenbach,
sämtlich von Comal County, als eine
incorporierte Gesellschaft unter dem
Namen „Hermanns-Universität“ er-
klärt, mit allen gewöhnlichen Rechten
einer incorporierten Gesellschaft.

Die Trustees sollen ermächtigt sein,
die nötigen Vorbereitungsarbeiten zu
errichten und sollen das Recht haben,
vier Fakultäten, eine theologische, eine
juristische, eine medizinische und eine
philosophische zu errichten.

Das betreffende Incorporationsgesetz
bestimmt ferner, daß von den Trust-
ees, Professoren, Instruktionen und
Studenten dieser Universität kein reli-
giöses Glaubensbekenntnis irgend
einer Art zur Bedingung gemacht
wird und daß die theologische Fakultät
niemals den Namen irgend einer
religiösen Sekte führen soll.

Das Recht zu einer gewissen League Land,
welche genannter Universität von der
Republik Texas zuerkannt ist und
welche in dem County Gillespie ver-
messen ist, wird durch dieses Incor-
porationsgesetz auf oben genannte
Corporation übertragen.

In einer Versammlung im Court-
hause, in welcher Georg Weber als
Vorsitzender und G. E. Fischer als
Sekretär diente und Hermann Seele
den Zweck der Zusammenkunft erklär-
te, wurde beschlossen, eine Sammlung
für die Kriegsnotleidenden im alten
Waterlande zu veranstalten. Als Com-
mittee wurden gewählt: A. Bodemann,
C. S. Holz, G. J. Crooks, J. Voel-
ter, L. A. Kehler und G. Weisler.
Es wurde diesen Herren überlassen,
weitere Mitglieder zu ernennen.

Aus Fortontown.

Angespornt durch die hübschen
Darbietungen betitelt „Aus alten
Zeiten“, erlaube ich mir in Folgen-
dem eine kleine Chronik der Martins-
Kirche oder Gemeinde bekanntzuge-
ben.

Die Gemeinde wurde im Jahre
1850 gegründet. Im Anfang wurde
der Gottesdienst im Pottom an der
Guadalupe abgehalten. Der erste Pro-
diger war G. Meiß von 1850—1852.
Der zweite Prediger war Heinrich
Wraichle, 1852—1857. Derselbige
liegt begraben auf Heinrich Hens-
sees Platz; das Grab ist mit einem ei-
sernen Gitter umgeben und von der
Straße (Henssees und Soefges Lane)

aus sichtbar. Der dritte Prediger war
Pastor Albert Kuyper aus Bern in der
Schweiz, von 1857—1880 auch Leh-
rer, von da bis 1893 nur Pastor.
Pfingstsonntag, den 21. Mai A. D.
1893 hielt Pastor Ernst Bauer, ge-
bürtig aus Mühlhausen, Elßaß, eine
Probepredigt. Sonntag, den 4. Juni
1893, hielt Pastor George Muelder
vor außergewöhnlich stark besetztem
Hause die Probepredigt. In der am
selbigen Tage abgehaltenen Gemein-
de-Versammlung wurde Pastor Muel-
der mit großer Mehrheit als Seel-
sorger erwählt.

Sonntag, den 11. Juni 1893 wurde
Pastor Muelder durch den dama-
ligen Sekretär Fr. Kraft in sein Amt
eingeführt. Am 19. und 20. Oktober
1895 wurde eine erfolgreiche finan-
zielle Kirchen-Fair abgehalten.

Der schöne Erfolg dieser Fair und
die allbekannte deutsche Einigkeit in
Vereinsfragen waren es, welche den
Anstoß gaben, daß die Bewohner von
Spechts und Ditz sich von der Ge-
meinde trennten und eine Filial-Ge-
meinde, später die jetzige Friedens-
Gemeinde, gründeten. In der am 12.
Januar 1896 abgehaltenen Versamm-
lung wurde über die Verwendung des
durch die Fair erzielten Ueberflusses
verhandelt. Hier war es, wo in schar-
fem Redeturnier die Anwesenden sich
in Anti- und Pro-Mitglieder teilten.

In Juli A. D. 1898 nach fünf-
jährigem erfolgreichen Wirken starb
Pastor Muelder.

Am Sonntag, den 11. September
1898, hielt Pastor Carl Booge die
Probepredigt und wurde in der am
selbigen Tage abgehaltenen Gemein-
de-Versammlung als Seelsorger er-
wählt, am 18. September durch Sek-
retär Fr. Kraft eingeführt. Booge war
ein tüchtiger Redner, hochgebildet,
hatte leider wahrscheinlich durch Ein-
samkeit (er war Junggeselle) etwas
merkwürdige Schrüllen. In der Ge-
meinde-Versammlung am 5. Juli
1902 reichte Pastor Booge aus dem
simplen Grunde, daß er nicht auch
Lehrer der Churchhill Schule gewor-
den, seine Resignation ein, welche auch
sogleich angenommen wurde.

In einer Vorstandssitzung (Da-
tum fehlt der Martins-, sowie der
Friedens-Gemeinde wurde durch die
Vermittlung des Herrn Pastor Morn-
hinweg der Beschluß gefaßt, Herrn
Pastor Richard Hempel auf Probe
zu nehmen.

Am Weihnachtstage, den 25. De-
zember 1903 hielt Herr Pastor Hempel
seine erste Predigt, mit welcher er
auch gleich die Herzen der Zuhörer
gewann. Mit Lust und Liebe waltete
er seines Amtes; der Erfolg blieb
nicht aus, die Gemeinde blühte und
machte gute Fortschritte. Für alle Zei-
ten wird Herrn Hempel das Lob:
„der rechte Mann am rechten Platze“,
gezollt werden.

In der Jahresversammlung am
Sonntag, den 4. Juni 1905 reichte
Herr Hempel seine Resignation ein,
welche am 15. September in Kraft
trat. In der Versammlung am 17.
August 1905 wurde der Gemeinde
die erfreuliche Mitteilung, daß Herr
Pastor Mornhinweg nach Wegzug des
Herrn Hempel, einmal dahier im
Monat predigen würde. Das Aner-
bieten wurde mit Freuden angenom-
men. Frei von allem Personen-Cul-
tus, wird jeder einwandsfreie Meiß
zugeben, daß Herr Pastor Mornhin-
weg ein Pastor ist, wie er sein soll.
Tolerant soweit es mit dem Ver-
einbar, kein Heber, kein Kleinlich-
keitskrämer, sein Lebenswandel ein
musterhaftes Vorbild usw.

Leider konnte auch Herr Pastor
Mornhinweg das schöne Ideal, eine
starke Gemeinde aufzubauen, nicht er-
reichen und läßt aus diesem Grunde
am 26. Juli 1908 das Verhältniß.
Nach Herrn Mornhinweg versuchte
Herr Pastor Saworski nochmals, die
Gemeinde neu zu beleben, jedoch auch
leider ohne Erfolg.

Anmerkungen. Nachtrag.
Am Sonntag, den 27. Dezember
1908 war ein Galatag der Gemein-
de; galt es doch am besagten Tage
zum ehrenden Gedächtnis der Toten
und Lebenden eine Jubiläumstafel zu
veranstalten, bei welcher Feier die
Pastoren Mornhinweg und Saworski
anwesend, sowie die Pastoren Strub
und Sängler als Gäste anwesend wa-
ren. Bartels' Wand half die kirchliche
und später die weltliche Feier ver-
schönern. Von den alten Pionieren

von Fortontown, von jenen 12 Per-
sonen welche im Volksmunde die 12
Apostel genannt wurden, war nur
noch Herr Wm. Heßlis da, welcher
durch seine rednerische Teutonenge-
stalt imponierte. Aus der Ferne war
die Seele von Comfort, der alte Herr
Boerner erschienen, um an der Stä-
te, wo er bereinigt sein Vieh gefunden,
Zugenderinnerungen auszutauschen.

Die Kirche wurde im Jahre 1852
von den Zimmerleuten Herrn — Del-
fers und — Heinemeyer gebaut.

Die erste Trauung in der Kirche
war die des Herrn Heinrich Nolte und
Pauline, geborene Loopp.

Das erste Kind welches in der Kir-
che getauft wurde war Eva Maria
Auguste Heinemeyer, Tochter von
Heinrich Heinemeyer und seiner Frau
Marie, geborene Heise.

Im Jahre 1883 wurde von der
Frau Friederike Weidner-Winter das
Land zum jetzigen Friedhofe, enthal-
tend 3 Acker, der Gemeinde zum Ge-
schenke gemacht.

Am 12. Januar 1896 wurde das
Kopferische Besitztum von der Gemein-
de erworben.

Die ersten Vorsteher der Gemeinde
waren die Herren Georg und Heinrich
Lürsen. Sodann folgten in verschiede-
nen Jahrgängen die Namen der alt-
eingesessenen Familien Bartels,
Mattfeld, Dierks, Heinemeyer, Weg,
Neue, Lenz, Richter, Krösche, Boges,
Soefge, Henssee, Gold, Brandes,
Delfers, Damer, Jauer, Schulze,
Kreimener, Altes, Baehle, usw. usw.

Ich bin mit Vorliebe dem guten
Vorlat, eine kurze Chronik zu
schreiben, gewiß nicht völlig gerecht
worden. Aber dieses Wenige mußte
doch gesagt werden, nicht nur weil der
Unterzeichnete als langjähriger Be-
amter der Gemeinde in Wohlwollen
zuzuhören ist, sondern vor allem, weil
auch der Name „Martins-Gemeinde“ zu
Fortontown, Comal County,“ ge-
nannt werden muß, wenn die deutsch-
teutonische Kirchengeschichte die Namen
der charaktervollen Männer und Ge-
meinden des kirchlichen Liberalismus
sammelt.

Achtungsvoll,

Fr. Kraft.

Aus Lavernia.

Am Mittwoch Morgen, den 27.
Oktober um 2 Uhr starb in Lavernia
in seinem Heim Herr August Ferdin-
and Klatt an einem Nierenleiden.
Der Verstorbene hatte eine Operation
überstanden vor 6 Jahren. Leider er-
krankte er wieder vor 3 Wochen. Trotz
aller ärztlichen Hilfe mußte er doch eine
Veute des Todes werden. Herr Au-
gust Ferdinand Klatt wurde geboren
am 12. Januar 1849 in Appelerwerde,
Westpreußen, Deutschland. In seinen
Jugendjahren spielte er 6 Jahre
Rusik. Nachdem er dann zum Jün-
gling herangewachsen war, verheiratete
er sich im Jahre 1873 mit seiner
nun tiefgebeugten Gattin Bertha,
geb. Woelfe. Im Jahre 1874 kam er
von Deutschland und siedelte sich in
der Nähe von Solms an. Später zog
er auf seine Farm in der Nähe von
Lavernia. Die letzten 5 Jahre wohnte
er in Lavernia. Der allidlichen
Ehe entsprossen 9 Kinder, wovon 2
dem Verstorbenen im Tode vorange-
gangen sind. Die trauernden Hinter-
bliebenen sind: Die Gattin, 4 Söhne,
Billie, Paul, Hermann und Heinrich
Klatt; 3 Töchter, Frau Emma Strei,
Frau Martha Gutz und Frau Meta
Friedrich; 3 Schwiegeröhne und 4
Schwiegerstöchter, 24 Enkel; 1 Pri-
mder, Wilhelm Klatt bei Solms; 2
Schwestern, Auguste Lenz in Lavernia
und Hermine Lenz bei Lavernia;
sowie zahlreiche Verwandte und
Freunde. Am Montag empfing er
noch das hl. Abendmahl bei vollem
Bewußtsein. Am Donnerstag Morgen
wurden seine sterblichen Ueberreste
auf dem Lavernia Friedhofe zur letz-
ten Ruhe gebettet. Herr Pastor Fröh-
rebede Worte des Trostes im Hause
und am Grabe den Hinterbliebenen
und der Chor sang ein Lied dem Ver-
storbenen. Und die vielen Blumen-
spenden zeigten, daß wieder einer un-
serer braven Leute aus dem Leben ge-
schieden ist. Er brackte seine Erben-
wolltahrt auf 66 Jahre, 9 Monate
und 15 Tage. Ehre seinem Andenken
und Friede seiner Ase! Er ruhe
sanft!

Lokales.

† Am Mittwoch, den 17. Novem-
ber, 8 Uhr abends wird ein guter
Redner in der Teutonia Farmer-Hal-
le über das jetzige „Cotton Warehouse
and Sampling“-Gesetz sprechen. Je-
dermann ist freundlich eingeladen.

† Resultat des Teamegelns im
Social Club am Mittwoch Abend,
den 27. Oktober:

Holz	279	308-34
Tolle	287-8	274
Streuer	310	282
Stratemann	321-11	293-11
Am Dienstag, den 2. November:		
Tolle	295-19	327-22
Reininger	276	305
Moeller	311	306-46
Streuer	312-1	260
Haas	5 gew.	1 verl.
Moeller	4 gew.	2 verl.
Stratemann	4 gew.	2 verl.
Tolle	5 gew.	3 verl.
Streuer	3 gew.	3 verl.
Jahn	3 gew.	3 verl.
Reinartz	2 gew.	2 verl.
Reininger	2 gew.	6 verl.
Dierks	0 gew.	6 verl.

Auf Posten.

Lichte Wolkenfleier wehen,
Sterne sind zum Glanz erwacht ...
Unsre stillen Träume gehen
Schnend in die blaue Nacht ...

Wandern suchst in jene Ferne,
Die uns süße Heimat ist;
Und der holde Glanz der Sterne
Trägt sie, die er wachgeküßt.

Schiffe hallen hin und wider ...
Nadernd lodert Feuerchein —
Alte, leise, liebe Lieder
Seuzen in die Nacht hinein ...

Und so stehen wir und lauschen —
Halten treulich unsre Nacht ...
Ferne Wälder wehn und rauschen
Rammend in die blaue Nacht ...

Curt Corrinth

† — Der Londoner „Globe“
schreibt: „Die britische Censur be-
schränkt sich nicht allein darauf, Nach-
richten zu unterdrücken, welche für den
Feind von Vorteil sein könnten; sie
unterdrückt auch jede Kritik und hält
ferner vor dem britischen Volke Tat-
sachen zurück, die jeder anderen ci-
vilisierten Nation durch die Presse
mitgeteilt werden.“ Dürfen wir nur
die „Wahrheit“ erfahren, gerade
wie sie uns Sir John French be-
richtet? Zum Beispiel, war der
Hügel 70 der Schlüffel der großen
Schlacht bei Loos, und kann noch
irgend jemand sagen, ob er jetzt in
britischen Händen verbleibt oder
nicht? Der „New York American“
veröffentlicht einen Bericht, daß ein
britisches Kriegsschiff verjunkt und
zwei andere von deutschen U-Booten
zerstört worden sind. Das ist aber nur ein Bei-
spiel unter vielen von dem unberech-
nenden Schaden, den die Censur, die
die Wahrheit unterdrückt, anrichtet.
Widrige Nachrichten werden dem bri-
tischen Volke vorenthalten, welches
die Meldungen, die von unserer Re-
gierung autorisiert sind, nicht länger
mehr als völlig gültig aufnimmt.“

Achtung, Farmer.

Wir werden bei unserer Guter
in Scherz am 18. November Zuder-
rohrsammler drehen.
5 2r
Wewel & Kalies.

Junger Deutscher, 32 Jahre,
verheiratet, sucht Beschäftigung ir-
gendwelcher Art. Gest. Offerten
bitte in der Expedition dieser Zei-
tung abzugeben unter N. N. 200

Zu verkaufen.

Mein gut gehendes Holzgeschäft
ist zu annehmbarem Preis zu ver-
kaufen.
Albert Habermann.

**An die Neu-Braunfels
Geschäftsleute.**

Ich verlege mein „Road Camp“
jetzt südlich von Neu-Braunfels.
Sollte irgend ein Geschäftsmann
wünschen, ein Uebereinkommen mit
mir zu treffen, ähnlich wie ich ein-
es mit Hermene Bros. habe über-
zogen auf Einföhrung meiner „La-
Boi Cheds“, so wäre ich gern dazu
bereit; anderntals möchte ich bit-
ten, sich in das zwischen mir und
Hermene Bros. bestehende Arrange-
ment nicht einzumischen.
A. M. Clopton.

IN BROWN BOTTLES ONLY

WITHOUT A PEER
Still Beats All Others
San Antonio Brewing Association

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Jetzt ist die Zeit
der Husten und Erkältungen.
Für den Husten gebraucht
White Pine and Tar.
Um die Erkältungen zu verhüten.
Penslar Laxative Cold Breaker
Blos bei
B. E. Voelcker & Sohn

Farmer u. Viehzüchter
Lone Star Screw Worm
Liniment
tötet Würmer auf der Stelle und hält die
Fliegen ab
Preis 25 Cents die Flasche
fabriziert und zum Verkauf bei
H. V. Schumann,
Apotheker, New Braunfels, Texas.

Very Blue Ribbon u. New Casady Sulky-Pflüg

Disc-Eggen
Stahl-Handpflüge

**Superior, Indiana Säe-
maschinen**
zu sehr billigen Preisen.
Sands & Co.

Ahren,
alle Sorten.
Armbänder-Ahren
bei
J. C. Hoffmann,
Juwelier.

Lokales.

Die regelmäßige Stadtratssammlung für Oktober ist auf Mittwoch Abend verschoben worden.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag drangen Einbrecher in den Gepäckraum des M. & T. Bahnhofs und stahlen eine Anzahl Koffer, die mit dem Nachzuge angekommen waren.

Resultat des Stat-Turniers in der Woche: 1. Preis, Herr Robert Wagner, Herz ohne Zahn. 2. Preis, Herr Paul Harborth, für die meisten gewonnenen Points (1094). 3. Preis, Herr S. Schriever, für die meisten gewonnenen Spiele (22). 4. Preis, Herr Ernst Bloch, Kreuz ohne Zahn. 5. Preis, Herr Henry Streuer, für die zweitmeisten Points (975). 6. Preis, Herr Charles Zuhela, für die drittmeisten gewonnenen Spiele (20). 7. Preis (Vobu), Venno Zienhals.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns Fr. Tausch, Conrad Baer, Menger und Sohn, Wm. Blumhof, Frau Aud. Hoffmann, Frau Walter Sattler, Frau August Hipp, Hugo P. Schumann, Adolph Madina, Christian Grohs, Alex Bremer, Robert Coreth, Franz Silberbrand jr., Chr. Herzy jr., Percy Baese, Corad Baese, Joe Wenzel, E. Eißend, Fritz Boehme, Heimer, P. Gieskamp, S. Niemann, Frau Jakob Holzmann, Fr. Kraft, S. A. Lohse, Louis Bordenbäumen, S. G. Deme, Alwin Westmeyer, Reinhold B. Dietert, W. S. Adams, F. Schwandt, Harry Moeller, Prof. S. Meier, Fr. Meier, Ed. Baetge, Ed. Hercher, August Theis, Chr. Panter, Wm. Matt, W. S. Wenzel, H. Wenzel, Gus. Wenzel, Hermann Beyler, Frau Otto Soedstina, Otto Soedstina, P. Weibacher, W. W. Clopton, Louis Rheinländer, Anton Wallhöfer, G. Struer, Paul Zahn und viele Andere.

Herr Heinrich Streuer zeigte uns eine selbstgezogene riesige Becken-Luz, die beinahe 2 Zoll lang ist und über 3 Zoll im Umfang misst. Der Baum, der solche Nüsse trägt, kommt aus Steinbrings Baumschule, wurde vor 5 Jahren gepflanzt und fing vor 2 Jahren an zu tragen. Herr Streuer besitzt auch einen Pechan-Baum, dessen Äste er im Frühjahr veredelte und der jetzt schon 3 verschiedene Sorten Nüsse trägt.

Herrn N. V. Dittlinger, Berlin, Creolito, Bouche-Strasse 32, und Herrn Consul a. D. Hugo Heffter sen., Wila Heffter, Leipzig-Gohlis, Rader Friedrich-Str. 11, sind wir für freundliche Zusendung interessanter Zeichnungen und Druckfachen zum Danke verpflichtet.

Bald der weichen Schulfinder für Oktober: 129.

Das zum Besten der Einrichtung des Schulgymnasiums veranstaltete „Galloween Social“ des „Child's Welfare Club“ am Samstag Nachmittag war sehr gut besucht. Der Reinertrag ist zwischen \$50 und \$60. Die Neu-Braunfels Zeitung ist erachtet worden, allen Besuchern und Allen, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben, den herzlichsten Dank des genannten Vereins auszusprechen.

Der „Women's Civic Improvement Club“ hat sich erboten, die „Domestic Science“-Abteilung im neuen Schulgebäude mit Aluminiumhochgeschirren auszustatten, und der Schulrat hat in seiner Sitzung am Dienstag Abend das freundliche Anbieten einstimmig mit Dank angenommen.

Herr Louis Rheinländer, seit 7 Jahre Abonnent der Neu-Braunfels Zeitung, hat ebenfalls schon Ertrag auf der heurigen Hirschjagd gehabt.

Herr Heinrich Niemann von Wile hat im Auto seine Kinder in Woodboro besucht und brachte uns auf dem Rückweg \$5 für das Deutsche Kreuz. Herr Niemann hat eine Anzahl Verwandte im Krieg, darunter auch einen Halbbruder, der seit Beginn des Krieges als Freiwilliger bei den Cufaren unter Gindenburg an der östlichen Front dient.

Das Alter hat so viel erlebt, welche Ueberraschungen soll ihm das Leben noch bringen. Es ist zu freuen, wenn es im Kreise der Lieben einen friedlichen Lebensabend zu bringen kann. Aber daß die lieben Alten zuweilen immer noch eine Ueberraschung erfahren, dafür sorgen liebende Kinder. Frau Franz Silberbrand ist dafür wieder so ein Beispiel. Der wertene Dame war es vergönnt, am Montag, den 1. November, bei bester Gesundheit ihren 70. Geburtstag zu begehen. Und die Kinder besorgten die Ueberraschung. Es war schön. W.

In Schumannsville wurde am Mittwoch, den 27. Oktober, im gastlichen Hause des Herrn und Frau Willie Kraus eine große Hochzeit gefeiert. Ihre Fräulein Tochter Ella reichlich nämlich die Hand fürs Leben Herrn Oscar Staudt. Inmitten zahlreicher Festgäste vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

Bei Solms im gastlichen Hause des Herrn Louis Zentisch und seiner Ehegattin Ida geb. Paulus vereinte ein recht angenehmes Familienfest eine zahlreiche Festgesellschaft. Der kleine Stammhalter Raymond Alwin Heinrich Zentisch empfing nämlich durch Pastor Mornhinweg die Segnungen der h. Taufe. Mögen die Glückwünsche, die bei dieser Gelegenheit den Eltern und dem Kinde dargebracht wurden, doch in Erfüllung gehen!

Zweimal öffneten sich am Samstag, den 30. Oktober, die Tore der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche: zunächst für die zahlreichen Verwandten und Freunde, die der Kindtaufe des Söhnleins Arthur Adolph des Herrn Alwin Brinckert und seiner Ehegattin Emma geb. Hauffler beizuwohnten. Dann für das Gefolge, die Zeugen waren, wie 2 Cousins u. 2 Cousinsinnen die Weihe der Taufe erhielten. Es sind dies folgende Kinder: Arlon Carl Harry Zahns und Margerit Elisabeth Annie Zahns, beides Kinder des Herrn Richard Zahns und seiner Ehegattin Hedwig geb. Weiß; sodann Margarete Vertha Jonas, Tochterlein des Herrn Otto Jonas und seiner Ehegattin Marie geb. Lemke. Und endlich Venno Richard Eduard Zahns, Söhnlein des Herrn Harry Zahns und seiner Ehegattin Theresia geb. Weiß.

Nach kurzem Kranksein an Groupp starb am Sonntag, den 31. Oktober, das Tochterlein Elsa Vertha Olga des Herrn John Brand und seiner Ehegattin Vertha geb. Lemke. Das teure Mägdelein wurde geboren am 23. März 1913 und bracht somit seine kurze Pilgerfahrt auf 2 Jahre, 7 Monate und 8 Tage. Die kleine Leiche wurde am Montag, den 1. November, auf dem Comalitäts Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, 2 Brüder, 4 Schwestern, die Großmutter von mütterlicher Seite, Frau Friederike Lemke, und zahlreiche Verwandte und Freunde. W.

Unser alter Freund Herr Conrad Baese stiftete der Zeitung in seinem schönen neuen Automobil, das ihm große Freude macht, einen angenehmen Besuch ab. Sein Sohn, Herr Alwin Baese, ist von Karnes City wieder nach Guadalupe County zurückgezoogen, wo er sich die Fräulein Schriever'sche Farm gekauft hat.

Am Montag begann die Jagdzeit für Hirsche. Soviel wir in Erfahrung bringen konnten, haben die folgenden Herren Hirsche geschossen: C. G. Plog, Emil Dierks, E. L. Laubfcher, Hugo Sattler, Walter Sattler, Herbert Holz, Berthold Hillert, W. H. Adams, Roy Meredith.

Sogenannte „Galloween“-Vergnügungen sollten nicht ausarten. Verschmutzung und Beschädigung von Eigentum sind unentschuldigbar und werden allgemein mißbilligt.

Die Farmer wünschen Regen, damit sie Hafer und Weizen säen können.

Herr Pastor Mornhinweg hat von seiner Schwester Frau Albert Meyer in Stuttgart einen den 6. Oktober datierten Brief erhalten, welchem folgendes entnommen ist: „Seute vor 3 Wochen waren feindliche Flieger über Stuttgart, welche Bomben warfen, die aber keinen großen Schaden anrichteten. ...“

Leider dauert der Krieg länger, als man geglaubt hat. Aber wir hoffen die Hoffnung, daß unsere Krieger auf Weihnachten nachhause kommen können, wenn es Gottes Wille ist. Man sehnt sich sehr auf das Ende des Krieges.

Die Filanag Co. ist die Gesellschaft, für welche Charles Chadlin jetzt spielt, und obiger sind latter neue Rombdien. 4 6

„Columbia Graphonolas“ sind deutlicher und besser zu verstehen als alle andere; wer es nicht glaubt, kann sich überzeugen, und es kostet nichts. Faulst & Co.

Die Filanag Co. ist die Gesellschaft, für welche Charles Chadlin jetzt spielt, und obiger sind latter neue Rombdien. 4 6

„Columbia Graphonolas“ sind deutlicher und besser zu verstehen als alle andere; wer es nicht glaubt, kann sich überzeugen, und es kostet nichts. Faulst & Co.

Die Filanag Co. ist die Gesellschaft, für welche Charles Chadlin jetzt spielt, und obiger sind latter neue Rombdien. 4 6

ges, denn die Nahrungsmittel sind sehr teuer. Del und Schmalz kann man nur selten bekommen. Ein Pfund Schmalz kostet 2 Mark 20 Pfennig (etwas über 50 Cents); Butter 2 Mark 50 Pf. (60 Cents); Schweinefleisch 1 M. 90 Pf. (45 Cents); Rindfleisch 1 M. 80 Pf.; ein Pfund Reis 80 Pf. (ungef. 20 Cents); 2 Pfund Brot 40 Pf. (ungefähr 10 Cents) ...

Es ist kaum zu beschreiben, welche einen Anblick ein Lazarettzug mit meist Schwerverwundeten aus dem Felde darbietet.

Den ersten Hirsch dieser Saison schoß Herr S. G. Henne. Das von Herrn Henne zur Stadt gebrachte „Corpus delicti“ war etwas unvollständig; es fehlten unter anderem die linke und die rechte Klaue des rechten und des linken Vorderfußes, der Hals, beide Ohren u. s. w.; doch zeigte das noch Uebrige, daß es sicherlich ein Hirsch und keine Kuh war. Winder leicht ließe sich beweisen, daß der Hirsch geschossen und nicht mit dem Automobil auseinandergesahren wurde; denn wer Herrn Henne's Leute ohne Vorurteil betrachtet, gewinnt den Eindruck, daß es sich um ein „unrühmliches Ende“ handelt.

Die Vorarbeiten für den Bau der großen Garage des Herrn Geo. Baetge auf dem alten Baselfchen Platz an der Seguin-Strasse sind stramm im Gange. Das alte Gebäude — eines der ersten, die hier gebaut wurden — ist bereits abgerissen, und mit dem Auslegen des neuen Grundplanes ist begonnen worden.

Rendlovitz & Schmidt von Seguin werden ungefähr Mitte Januar in Henne's Gebäude neben der Ersten National-Bank einen großen Dry Goods Store eröffnen. Das Gebäude wird umgeändert und für diesen Zweck eingerichtet.

Niemand sollte verwechseln, das große Konzert zu besuchen, welches der Gesangverein „Echo“ unter der bewährten Leitung des Herrn Hermann Dittel am Samstag Abend im Overtaushaus veranstalten wird. Der „Echo“ hat schon so oft allgemein anerkannte Proben seines gediegenen Sängers gegeben, daß es wohl unnötig ist, darüber auch nur ein Wort zu schreiben. Das Programm ist abwechslungsreich und interessant. Wer einen angenehmen Abend erleben will, veräume nicht zu kommen.

Middling Baumwolle, laut Bericht vom Mittwoch Morgen: San Antonio 11, New Orleans 11 1/2, Houston 11.60, Dallas 11.15, Galveston 11.65.

Die mit so großem Erfolge in der Beethoven-Halle in San Antonio aufgeführte komische Oper „Die Nürnberg'sche Puppe“ soll auch in Neu-Braunfels im Overtaushaus am Samstag, den 4. Dezember gegeben werden. Der Oper voraus findet ein Concert statt, welches durch die Mitwirkung hervorragender Künstler San Antonio's allein große Anziehungskraft haben dürfte. Die Besetzung der Oper ist dieselbe wie in San Antonio, nämlich: Fräulein Dorothea Gensel, Herr Dr. A. Rebag, Richard Gerler und Christian Grohs. Die Leitung des Orchesters und der Oper liegt in Händen des Herrn Arthur Claassen.

Herr Hermann Meyer von Route 4 ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Ein Sohn des Herrn Franz Hilbert hat ein Pecary geschossen.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Ein Cast Flaschenbier für einen neuen Namen!!

Wer den geeigneten Namen für unser Flaschenbier einleitet, wird der glückliche Gewinner. — Schickt Eure Vorschläge bis zum 1. Dezember an die Neu-Braunfels Brauerei.

Ein tüchtiger Rentier (Mexikaner) sucht 10 bis 50 Acker Land, für ein Drittel der Ernte zu renten. Auch eine Familie, die 70 bis 80 Acker für die Hälfte renten will. Näheres bei Eiband & Fischer.

Dr. Vielsam wird Montag, den 8. November nicht in seiner Office sein.

Dr. P. C. Zuchs, Austin, Texas, deutscher Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, auch Anmehnung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels; wird Sonntag, den 14. November im Prince Solms Hotel sein. 5 2t

Zu verrenten. Ein kleiner Platz dicht bei der Stadt, Haus, 14 Acker Land in Kultur, sowie, wenn gewünscht, auch 60 Acker Pasture; dieses ist auch zu verkaufen. Nachfragen bei Otto Lode. 4 3t

Wir behaupten nicht, auch an allen Sachen Geld sparen zu können, aber wir wissen, daß unsere Preise recht sind und unsere Auswahl ist groß in allen Abtheilungen. Pfeuffer-Holm Co.

Schüttler Wagen bei Faulst & Co.

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saat-hafer, Hafer zum Fräutern und Kan-sas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Bestellen Sie Ihr Brennholz bei der Farmers Gin Association, Telephon 342 oder 303.

Nicht nur für einzelne Sachen, sondern für Alles was man zu kaufen sucht, bezahlt es sich, bei Pfeuffer-Holm Co. Umschau zu halten.

Die größte Auswahl in Bug-gies bei E. Heidemeyer.

Ich glaub' ich lauf mir 'nen alten „Catabay“ Pfug bei Faulst.

Billiges Holz abgeliefert. Farmers' Gin Association, Tel. 342 oder 303.

Firestone Rubber Tires werden aufgezoogen bei J. Schwandt

Wer billige Äpfel kaufen will, findet sie bei Julius Will. Ueberzeugt Euch.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Die Auswahl ist jetzt da, der Herbst ist jetzt da, deshalb sollte man jetzt seine Einkäufe machen bei Pfeuffer-Holm Co.

Neu-Braunfels Brauerei liefert Ganze — Halbe — Viertel — Achtel ! Achtung !

Blau und gelb gestreift — das sind die Fässer! Flaschenbier in hellen und dunklen Flaschen. Nur das beste Malz und frischer Hopfen findet Verwendung. Ein Bier "A Number One"!

Unterstützt Heimindustrie und bestellt euren Bedarf von der New Braunfels Brewing Co. Phone 57.

Bauarbeiten Reparaturen A. C. Moeller Nachfolger von Moeller Bros. Contractor und Baumeister

Cementarbeit eine Spezialität Neu-Braunfels, Texas. Häuftransport Telephon 152

Hüte

verfertigt von der zuverlässigen JOHN B. STETSON COMPANY zu \$5.00

Wir haben soeben eine neue Sendung dieser Hüte in den neuesten Farben und Formen erhalten. Sie sehen besser aus und tragen sich besser.

Voigt & Schumann.

The Careful man knows if he Banks his money he can buy that house some day

Die beste Art und Weise, ein Haus zu besitzen, ist, genug Geld zu haben, um sich ein Heim ohne weiteres kaufen zu können.

Die beste Art und Weise, genug Geld zu haben, ist, regelmäßig einen Teil Ihrer Einkünfte zur Bank zu bringen. Geldsparen ermutigt; Schulden entmutigen.

Machen Sie Ihre Bankgeschäfte mit uns. Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen auf Zeitdepositen.

New Braunfels State Bank

Für Jäger und Naturforscher. Hirschköpfe und Köpfe von den meisten Arten von wilden Tieren, sowie alle Arten von Vögeln, werden naturgetreu konserviert (ausgestopft). Hirschköpfe werden präpariert für Hut-Mads und Gewehr-Mads. Alle Exemplare müssen in frischem Zustande sein. Reinhold G. Dietert, Präparator, No. 508 Corner Union & Garza Stres., Comalstadt, Neu-Braunfels. 1

Jagdverbot. Das Jagen auf meinen Ländereien ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Louis Vordenbäumen.

Jagdverbot. Ich habe die Jagd auf meinen Ländereien verpachtet und das Jagen auf denselben ist daher strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Richard Weide

Jagdverbot. Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht in D. G. Vantels' Pasture gepachtet und verbieten hiermit das Jagen in denselben. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Walter Bave, Fred Bettge, Fris Galle, Wm. Fischbeck, Andr. Fischbeck, J. Ostermann, Wm. Gent, E. Muecke, Oswald Ulbricht, Louis Rheinländer, Willie Goeke, Willie Vorheier. 3 5t

Jagdverbot. Das Jagen auf meinen Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Louis Forshage. 5 3t

Beilage!

Eine Nihilistengeschichte von Heaton Hill.

(Fortsetzung.)

Wie er die Sache auch drehen und wenden mochte, er konnte zu keiner bestimmten Schlussfolgerung gelangen. So suchte er denn die Angelegenheit für den Augenblick zu vergessen und fuhr nach dem Polizeiamt, wo er bis spät in den Nachmittag hinein sich und Berichte von den österreichischen und russischen Fahndern in Empfang nahm, die die Stadt nach Anna Tschigorin durchsuchten. Sein nächster Untergebener, Nestofski, erkundigte zuerst mit der Nachricht eines völligen Misserfolges.

„Na, wir haben wenigstens den Krost, daß der Tag ohne „Ereignis“ hingegangen ist,“ sagte dieser. „Die Rente, die mit nach Mainz geschickt waren, haben nichts Verdächtiges bemerkt. Seine Majestät sind soeben in der Hofburg zurückgekehrt, und hier sollte er doch wenigstens sicher sein.“ „Um, Sie vergessen den russischen Chor heute abend,“ antwortete Volborth nachdenklich. „Ich wollte, Franz Josephs internationale Höflichkeit hätte uns diese Sorge fern gehalten.“ „Deshalb brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen,“ erwiderte Nestofski. „Es ist mir gelungen, ein Verzeichnis unserer Landmänninnen zu bekommen, die die Probe abgehalten haben, und ich habe sie alle persönlich gesehen. Sie sind sämtlich ungefährlich.“

Für den Abend war nämlich im Privattheater der Hofburg ein Konzert angelegt, das mit der russischen Nationalhymne, gelungen von in Wien lebenden Russinnen, beginnen sollte.

Da es Zeit war, sich in den Gesellschaftsanzug zu werfen, kehrten die beiden Polizeibeamten einzeln nach der Hofburg zurück. Nestofski wollte haltig etwas essen und sodann seine Untergebenen für die Festlichkeit einteilen und unterweisen, während Volborth an dem Diner des russischen und österreichischen Gefolges teilzunehmen mußte, das dem Konzert vorausging. Bei Tische bemerkte er, daß Nina in ausgezeichnetem Laune war, oder sich den Anschein gab, es zu sein. Sie nekte Boris wegen seines unerwarteten Dienstes, als ob seine Worte zwischen ihnen schwebte, und plauderte munter über ihre Erlebnisse in der Kunstgalerie, aber in all dieser Größlichkeit lag etwas Niederhaltendes, das in Verbindung mit einem andern Umstand, Volborth viel zu raten ausgab. Er bemerkte nämlich, daß sie lange nachdem sie Platz genommen hatte, jedesmal, wenn ein Diener eintrat, verstoßene Blicke nach der Thür warf, als ob sie jemand erwartete, der nicht kam, und das war um so feltamer, als mit einer Ausnahme, die sämtlichen Mitglieder des Gefolges gegenwärtig waren. Diese Ausnahme war Nestofski.

„Was kann das schöne Rätsel mit meinem würdigen Amtsbreder zu schaffen haben?“ überlegte Volborth, als wohl zum zwanzigstenmal ihre Blicke nach der sich öffnenden Thür flogen, um sich sofort wieder zu senken, als nur ein Diener eintrat.

Nach Schluß des Mahles wurden die russischen Gäste und das österreichische Gefolge von einem Kammerherrn in den Konzertsaal geführt. Die Bühne lag am oberen Ende, war aber noch durch den Vorhang verhüllt, doch als die glänzende Menge eintrat, flammten die elektrischen Lichter auf und zeigten die mit Flaggen geschmückten Bänke, während der Saal selbst durch prächtige Blumen- und Pflanzengruppen in eine Feenhalle verwandelt war. Die ersten Stuhlfreie zunächst der Bühne wurden für die kaiserlichen Herrschaften freigelassen, während sich die übrigen Sitze rasch mit neugierigen Höflingen füllten.

Blötzlich — ein Zeichen, daß Franz Joseph und seine Gäste nahen — stimmte das Orchester die süßen Klänge der österreichischen Nationalhymne an, langsam hob sich der Vorhang und zeigte die Damen, die das Muffenlied singen sollten. Jetzt standen sie noch in zwei Reihen geordnet an beiden Seiten der Bühne, aber es war bekannt, daß sie auf ein gegebenes Zeichen nach der Kamme zu einströmen und so eine Reihe bilden würden, die den Zu-

hören gegenüberstand.

In dem Augenblick, wo sich der Vorhang hob, waren Volborths Blicke auf Nestofski gerichtet, der gerade einem Bedienten einen Brief abnahm. Während er seine Augen dem schönen Wichte auf der Bühne zuwandte, streifte sein Blick Nina, die zwei Reihen vor ihm sah und mit unsagbarem Entsetzen Nestofski anstarrte, so daß sich Volborth veranlaßt sah, sich seinem Untergebenen wieder zuzuwenden, und nun bemerkte er, daß dessen Ausdruck, während er den Brief las, das Spiegelbild des Schreckens der Ehren-dame war.

In diesem Augenblick erhob sich die Versammlung und wandte sich mit ehrerbietiger Verbeugung dem Mittelgange zu, durch den die hohe Gestalt des Kaisers von Oesterreich nach vorn schritt, wobei er die liebliche Zarina führte. Ihm folgte der bleiche junge Jar mit der Kaiserin Elisabeth am Arme, und nun drehte sich Volborth wieder nach der Bühne um.

Dort am hinteren Ende der Reihe der Sängern, an einer Stelle, die sie nach Ausführung der Schwenkung gerade in die Mitte der Reihe dem Jaren gegenüber und ganz in seine Nähe bringen mußte, stand eine schöne Frau, bei deren Tritten selbst die eiserne Nerven Volborths zuckten. Wie die andern der Chorfängerinnen war sie im Gesellschaftsanzug, hielt ihr Notenblatt in der Hand und ihre Augen bescheiden gesenkt — mit Ausnahme eines kurzen Aufflammens, als sich die kaiserlichen Herrschaften ihren Sitzen näherten.

Eine blonde Perücke und viele Säminke machten sie fast unkenntlich, so daß Volborth sie nur an den Augen erkannte — aber diese wilden Augen waren die Anna Tschigorin, der Nihilistin.

Drittes Kapitel.

Sinter den Coullissen. Volborth handelte rasch und entschlossen. Selbst auf die Gefahr hin, seine wahre Stellung zu verraten, verließ er seinen Platz und ging auf eine Seitenthür zu, die hinter die Coullissen führte. Während des Augenblicks, wo er nach der Bühne gesehen hatte, war Nestofski aus dem Zuschauerraum verschwunden, aber als er die erwähnte Thür öffnete, fand er seinen Untergebenen in ernstem Gespräch mit dem Hofmusikdirektor. Sowie er seinen Vorgesetzten sah, hellte sich Nestofskis Stirn auf, und er reichte ihm den beunruhigenden Brief.

„Was darin steht, kann ich erraten,“ sagte Volborth und fügte, dem Musikdirektor zugewandt, hinzu: „Nicht nach Beendigung der Ouvertüre ein Halbes des Vorhangs vorgehen. Herr Frickehaus? Nein? Nun, dann sorgen Sie bitte, sogleich dafür, daß es geschieht. Dies sind die letzten Takte, und die Sache ist von großer Wichtigkeit. Auf der Bühne befindet sich eine gefährliche Person, die wir entfernen müssen — bevor der russische Chor gesungen wird.“

Zufällig hatte der Direktor Geistesgegenwart. Er winkte einen der Theaterbeamten herbei, gab ihm die entsprechende Anweisung und schenkte sodann seine Aufmerksamkeit wieder Volborth.

„Führen Sie uns auf die Bühne hinter die, von den Zuschauern aus gesehen, rechte Reihe der Sängern. Ich möchte so wenig Aufsehen als möglich erregen.“

„Dann folgen Sie mir,“ antwortete Frickehaus. „Ich glaube, ich kann alles so einrichten, wie Sie es wünschen.“ Nach diesen Worten geleitete er die Herren rasch an einen Platz, wo sie Anna Tschigorin durch den Zwischenraum zwischen zwei Coullissen von hinten sehen konnten. In demselben Augenblick verhallte der letzte Ton der österreichischen Nationalhymne, und sie merkten an der plötzlichen Verstärkung der Bühne, daß der Vorhang gefallen war.

„Wenn wir es geschickt anfangen, können wir sie herausbringen, ohne daß den andern etwas auffällt,“ flüsterte Volborth, indem er zwischen den Coullissen hindurch hinter das Frauentzimmer schlüpfte, ihr rasch seine beiden Hände auf den Mund presste, während Nestofski sie mit seinen kräftigen Armen um den Leib faßte und sie von der Bühne herabriss. Mit raschem Verständnis öffnete Frickehaus die Thür eines leeren Ankleidezimmers,

und die Verhaftung war ausgeführt, ohne daß eine andre Menschenseele als die dabei Beteiligten etwas gemerkt hatte.

„Nun den Vorhang in die Höhe, und dann lassen Sie den Chor sofort beginnen,“ befahl Volborth, und in seiner Befolgung, keine Störung der Vorstellung eintreten zu lassen, wandte er sich dem finsternen Frauentzimmer, das Nestofski festhielt, nicht eher zu, als bis der Entfernung des Direktors die feierlichen Klänge der russischen Nationalhymne beinahe unmittelbar folgten.

„Nun, Anna, sollte es Pistole oder Bombe sein?“ fragte er ruhig.

Das Weib, dem er bisher in seiner Eigenschaft als Polizeibeamter unbekannt gewesen war, beobachtete ein trotziges Schweigen, aber ihr Busen wogte und in ihrer Schminke, womit sie ihre dunkeln Züge bedeckte hatte, zog der kalte Schweiß, der über ihre Wangen lief, breite Furchen. Der Schrecken vor dem Schafott oder dem weiten Weg nach Sibirien hatte sie erfasst!

Indessen war ihr Nestofski mit gewandter Hand über die Kleider gefahren und brachte die Waffe zum Vorschein, einen kleinen, aber brauchbaren Revolver, dessen sechs Kammer sämtlich geladen waren.

„Also so sollte es gemacht werden?“ fragte Volborth gelassen. „Weiben Sie bis zum Schluß des Konzerts hier bei mir,“ befahl er Nestofski. „Ich muß an meinen Platz zurückkehren, ehe meine Abwesenheit auffällt; später werde ich wieder hierherkommen und ein kleines Verhör anstellen. Nebenbei, geben Sie mir doch den Brief. Eine anonyme Warnung, nicht wahr?“

„Ja,“ antwortete der andre, indem er Volborth den Brief reichte. „Er nimmt den Vorwurf der Unachtsamkeit von meinen Schultern, denn es geht daraus hervor, daß dieser eingeleitete Sotan erst im letzten Augenblick auf die Liste gesetzt worden ist.“

Volborth ging hinaus, blieb aber unter der nächsten Lampe stehen, um den Brief zu lesen. Dieser lautete:

„Am Gottes willen, achten Sie auf die Sängern, der erste heute die Erlaubnis zur Mitwirkung im russischen Chor erteilt worden ist!“

Der Umschlag war an Nestofski in der Hofburg überschrieben und war an demselben Nachmittag in Wien zur Post gegeben. Aus der Schrift, die in nadageahunter Druckschrift und lauter großen Buchstaben ausgeführt war, ließen sich keine Schlüsse auf den Absender ziehen, aber Volborth lächelte düster, als er erkannte, welche große Mühe sich der Schreiber gegeben hatte, seine Handschrift zu verstellen.

„O, diese klugen Putschler!“ murmelte er. „Die am Tage liegende Schlussfolgerung ist natürlich die, daß die wirkliche Handschrift des Schreibers oder der Schreiberin bekannt ist.“

Als er weiter eilte, begegnete er Frickehaus wieder, und diesen machte er noch einmal die Notwendigkeit unbedingten Schweigens klar, bis sie die Angelegenheit sofort nach Schluß des Konzerts besprochen haben würden.

Gerade als die Russinnen die letzten Takte der Hymne sangen, nahm er seinen Platz im Zuschauerraum wieder ein, und er konnte sich nun seiner nächsten Aufgabe widmen, die in einer scharfen Beobachtung Nina Bassilis bestand. Noch immer totenbleich, hielt sie ihre Augen auf die Bühne gerichtet, als aber die letzte der sich verbeugenden Sängern verschwunden war, sank sie auf ihren Sessel zurück, und ihre Schultern hoben sich sichtbar. Gleich darauf plauderte sie munter mit ihrem Nachbar.

„Dieser Senzler der Erleichterung war sehr berecht,“ dachte Volborth. „Ihre fieberhafte Aufregung und Angst wegen Nestofskis beim Diner, vor allem aber ihr Erschrecken vorhin, weisen ziemlich deutlich auf die Urheberhaft des Briefes hin, und ich müßte mich sehr irren, wenn wir nicht finden sollten, daß unser Freund Boris als eigentlicher Veranlasser des Zwischenfalls von heute abend hinter der Geschichte steht.“

Nachdem der Anschlag festgeschlagen war, worauf alle Anstrengungen des Feindes bei dieser Gelegenheit gerichtet waren, konnte er den Rest des Konzertes in voller Ruhe genießen, denn er wußte, daß für diesen Abend

keine weitere Gefahr zu befürchten war. In dem Bewußtsein, daß Anna Tschigorin unter der sicheren Bewachung Nestofskis stand, erfreute er sich an jeder Nummer des ausgezeichneten und gewählten Konzerts, allein so wie sich die kaiserlichen Herrschaften zurückgezogen hatten und er die Mitglieder des Gefolges bis an die Thür begleitet hatte, schlich er in den Saal zurück.

„Natürlich werden Sie zunächst wissen wollen,“ begann Frickehaus, der Volborth erwartet hatte und ihn in sein Privatzimmer führte, „wie ich dazu gekommen bin, das Frauentzimmer zuzulassen?“

„Ja, und das ist die einzige Frage, womit ich Ihnen lästig fallen muß, Herr Frickehaus,“ erwiderte Volborth. „Die Sache ist so gekommen,“ fuhr der Musikdirektor fort. „Wie Sie wissen, war gestern Abend Galavorstellung im Opernhaus, wobei ich ebenfalls dienstlich beschäftigt war. Zwischen dem ersten und zweiten Akt brachte mir ein Diener die Mitteilung, ein Offizier des russischen Gefolges wüßte mich zu sprechen, und ich begab mich nach der mir bezeichneten Loge. Als ich dort eintrat, überreichte mir ein Offizier, der sich als Hauptmann Dubrowski vorstellte, einen Brief, von dessen Inhalt er nichts zu wissen behauptete, den mir persönlich zu überreichen, ihn aber eine Freundin in Petersburg gebeten habe. Als ich das Schreiben öffnete, fand ich, daß es die Bitte des Impresario der Petersburger Oper enthielt, einer Frau Gregorowitsch zu gestatten, im russischen Chor mitzuführen. Da es mir noch an einigen Stimmen fehlte, kam mir dieses Anerbieten ganz erwünscht, denn ich mußte die Dame nach dieser Empfehlung, die sozusagen von einem Mitgliede des Gefolges Ihres Kaisers kam, für ganz ungefährlich halten.“

„Sehr natürlich,“ antwortete Volborth trocken, „allein es wird sich wohl herausstellen, daß die Empfehlung gefälscht ist. Darf ich fragen, ob Sie mit jemand dem Inhalt des Briefes gesprochen haben, bevor Sie die Loge verließen?“

„Ja, ich hielt es doch für höflich, dem Hauptmann Dubrowski Mitteilung darüber zu machen,“ erwiderte der Direktor. „Er schien weder überrascht zu sein, noch sie besonders für die Sache zu interessieren, ja, er machte meinen Erklärungen ziemlich schroff ein Ende.“

„Das kann ich wohl begreifen,“ meinte Volborth. „Hörten auch die andern Leute, die in der Loge saßen, Ihre Bemerkungen? Ein älterer Herr, der Graf Woronzoff, unser Kammerherr, und zwei Damen, eine sehr starke, nahe an sechzig, und die andere jung und sehr schön waren noch zugegen. Nun, Sie haben mich über mancherlei aufgeklärt, Herr Direktor, und ich brauche Sie nicht weiter zu bemühen, außer mit der Bitte, nach dem Chef Ihrer Polizei zu schicken und ihn bitten zu lassen, mich ohne Verzug im Schlosse aufzusuchen.“

Diesen Schritt hatte der Direktor schon aus eigenem Antriebe gethan, und Oberst Ederdord wartete mit ungeduldiger Neugier darauf, die Ursache seiner Berufung zu erfahren, denn der vorrichtige Frickehaus war seinem Versprechen, unbedingtes Schweigen zu bewahren, treu geblieben. In der kurzen Unterredung zwischen dem österreichischen Polizeichef und Volborth, die nun folgte, wurde verabredet, daß Anna Tschigorin sofort heimlich nach dem Hauptgefängnis übergeführt und dort festgehalten werden sollte, bis die beiden Regierungen nach Rückkehr des Jaren in seine Hauptstadt sich über die weitere Behandlung des Falles verständigt haben würden.

Indem er die Abführung der Gefangenen dem Oberst Ederdord und Nestofski überließ, entfernte sich Volborth und schickte ein chiffriertes Telegramm an den Chef der Sektion nach Petersburg, worin er die Verhaftung der Tschigorin meldete und darum ersuchte, jede Bewegung der Fürstin Olga Paltsjin zu überwachen. Er habe Grund zu glauben, daß die Fürstin die Fäden einer aus vielen Mitgliedern bestehenden Verschwörung in Händen halte, und daß er, da es wünschenswert sei, deren andre Mitglieder zu entdecken und dingfest zu machen, für jetzt ihre Verhaftung noch nicht empfehle.

Als er die Hofburg erreichte, war es zehn Uhr, aber trotz der vorgerückten Stunde ließ er sich mit der dringenden Bitte um eine Unterredung beim Fürsten Lobanof zu melden. Um die häufigen Besprechungen mit den beiden Kaisern zu erleichtern, hatte der russische Minister des Auswärtigen seine Zimmer dicht bei denen des Jaren. Volborth konnte sie deshalb aufsuchen, ohne die Neugier seiner Landsleute zu erregen, und er wurde sofort vorgelassen.

„Nun, Sie Sturmichwalbe!“ rief der Minister ihm entgegen, indem er seine Feder aus der Hand legte, „was soll denn das bedeuten? Als Mensch sind Sie mir willkommen; falls Sie mich aber in amtlicher Eigenschaft aufgesucht haben, würde ich es vorgeziehen, wenn Sie zu Bett gingen.“

„Euer Excellenz Wunsch teile ich von Herzen, denn ich fürchte, daß es während der nächsten zwei Monate für mich nicht allzuviel Bett geben wird,“ erwiderte Volborth. „Ich bringe ernste Nachrichten. Anna Tschigorin, mit einem sechsblättrigen Revolver bewaffnet, ist heute abend auf der Bühne des konzertsaales verhaftet worden — gerade noch im letzten Augenblick.“

Sierauf erzählte er, unter welchen Umständen die Verhaftung vor sich gegangen war und welche Maßregeln getroffen worden waren, um den Zwischenfall für jetzt geheim zu halten.

„Das haben Sie gut gemacht,“ sagte Lobanof, der ihm schweigend zugehört hatte. „Bei dem Gesundheitszustand Ihrer Majestät ist es von der größten Wichtigkeit, daß sie vor jeder Aufregung bewahrt bleibt. Es wäre schrecklich, wenn ein Thronerbe unter dem Einfluß der Furcht geboren würde. Aber sagen Sie mir, Volborth, ist dies nur der Anfang unserer Sorgen? Soll in Breslau, in Kopenhagen, in Valmoral und in Paris das Schwert über unsern Haupte bänen? Haben Sie Grund, an eine förmliche Verschwörung zu glauben? Beim Himmel!“ fügte der Fürst in steigender Aufregung hinzu, „Sie wollen doch nicht sagen, daß Ihr Heiner Ederz mit dem Adjutanten heute morgen etwas mit diesem Anschläge Tschigorin zu thun hatte? Der Verlobte der Tochter meines alten Kameraden Konstantin Bassili hat doch nichts mit Hochverrat zu schaffen?“ (Fortsetzung folgt.)

Ist Ihr Magen sauer. Dann sollten Sie langsam essen, gründlich kauen und nach dem Abendessen sofort ein Chamberlains Tablet nehmen. Ueberall zu haben. Adv.

Totale Aenderung. „Wie geht's den Ihrem Neffen, dem Studenten?“

„Na, seitdem der die Hochschule besucht, hat er sich sehr zu meinem Nachteil verändert.“

Der Stammgast. „Der dort bleibt sich immer gleich.“

Advertisement for 'Kuriert' medicine, featuring a portrait of a woman and text describing its benefits for various ailments, particularly related to women's health and general weakness.

Wenn es Mitternacht ist, bestellt er eine Schweinshar, Freitag ist er seinen Beght, beim sechsten Glas richtet er sich zum Gehen, und wenn er gehen will, hat er kein Geld.“

High Balls are refreshing and delicious when made of Red Top Rye Whiskey.

Uebertrumpft. Erster Landwirt: „Mein Getreide steht dieses Jahr wieder miserabel kaum eine Hand hoch.“ Zweiter Landwirt: „Das ist noch gar nichts. Bei mir müssen die Sperrlinge frieren, wenn sie fressen wollen!“

Ihr Sohn für Group empfänglich. „Mein Edwin bekommt leicht Group,“ schreibt Frau C. D. Irwin New Kensington, Pa. „Ich verlor viel Schlaf, ehe ich von Chamberlains Sulfenmittel wußte. Wenn Mütter dieses Mittel im Hause halten, brauchen sie diese Krankheit nicht zu fürchten; es hat meinem Sohn stets geholfen.“ Ueberall zu haben. Adv.

Durch die Blume. „Warum sind Sie denn in letzter Zeit gar so nachlässig, Nina?“

„O, gnädige Frau dürfen Sie doch nicht glauben, daß es deshalb ist, weil ich zu meinem Namenstag von Ihnen nichts bekommen habe.“

Kirchenzettel. In der Deutsch - Protestantischen Kirche zu Neu - Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 1/9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch - lutherische Sankt-Johannis - Gemeinde, Marion. Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm. Sonntagsschule; 10 Uhr vorm.: Gottesdienst; in den Wintermonaten ohne halbe Stunde später.

Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst: Geschäftsversammlung des Frauenvereins und jeden Freitagabend um 8 Uhr gesellige Zusammenkunft mit Gesang im Pfarrhause. Jeden Samstag nachmittags um 4 Uhr Versammlung des Jugendbundes.

Thos. Peterjen, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Heronimo findet jeden Sonntag um 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. u. 3. Sonntag in jedem Monat um 10/4 Uhr morgens gehalten. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends läßt der Kirchenchor.

Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Crawf Pipp's Store). Phone Seguin No. 40-2 Ring (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R.R. oder Seguin R. R. 1. A. Roetra, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Anifer, Pastor.

Evangelische Christus - Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Reishners Schule). Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst statt. Jeder ist freundlichst eingeladen.

A. P. Schulz, Ev. Pastor. Evangelische Luther - Melanckthons Gemeinde, Marion, Texas. Am 1. und 3. Sonntag im Monat findet statt: 9 Uhr morgens Gottesdienst. Jeden Sonntag Abend um 8 Uhr Jugendverein.

A. P. Schulz, Ev. Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsschule 10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7:30 abends jeden Sonntag. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittag 2 Uhr, deutscher Predigt - Gottesdienst. C. A. Konken, Pastor.

Method. St. Paulus Kirche zu Redwood, jeden 2. u. 4. Sonntag, um 10 Uhr morgens Gottesdienst, um 9 Uhr Sonntagsschule. O. H. Hart, Christus-Kirche zu Lohart (gegenüber der U.S. Post) jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat morgens 1/10 Uhr Sonntagsschule u. 1/11 Uhr Gottesdienst. Wohnung des Pastors in Redwood. Postoffice: San Marcos, Tex., R. 2. Telephone: Martindale No. 47. R. 2, oder Martindale No. 679. 2. G. W. Wain, Pastor.

Merke!

Wenn die Kunst den Weg ver...

Einer amtlichen Schätzung...

Die Blumen mancher Orchideen...

Im Polareis 3 1/2 Millionen...

Der dem dreißigjährigen Kriege...

Die berühmten Wasserleitungen...

Im Jahre 1329 packete das...

Galomel verursacht Speichelfluss...

Wie Dynamit auf die träge...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist eine angenehme, vegetabile...

Kinder und Erwachsene können...

Galomel ist eine gefährliche...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

Speichelfluss verursachendes...

Es ist ein Antidot gegen die...

Man braucht nicht schädliches...

In Persien herrscht die Gewohnheit...

Die Samenkörner der Sonnenblume...

Die Weisheit des Alters. Ich bin jetzt 81 Jahre alt...

Am Abend des Lebens, wenn die Kräfte nachzulassen...

Nach einmaligem Gebrauch wird jede Borste...

Wir wollen freilich Freiheit in...

Hand Gleichzeitung bei Indigestion.

Um 1870 herum gerieten innerhalb...

Ich will was ich frage - I know what I would mean...

Calumet Baking Powder

lay aside your favorite brand once and you'll never go back to it.

Calumet Baking Powder

Calumet Baking Powder

Cheap and big can Baking Powders do not save you money.

Die Ueberzeugung unserer Fortdauer entspringt mir aus dem Begriff der Tätigkeit...

Vorsichtige Wahl. Besucherin: Was, Sie haben immer noch keinen Namen für Ihr Baby?

Wanna: Nein.

Besucherin: Na, wird es Ihnen denn so schwer, einen Namen zu finden?

Wanna: Das nicht, aber wir haben immer noch nicht herausgefunden, welcher Onkel der reichste ist.

Unterredung mit einem Neu-Braunfelsler.

Herr Bremer, Seguin-Strasse, teilt eine interessante Erfahrung mit.

Nichts ermutigt mehr, als günstige Erfahrungen eines Bekannten...

Führen Sie für Erkältungen. Sind Sie jemals mit einer Erkältung durch einen Höhlenwald gegangen?

Wie Sie man atmet, um diese kräftigsten, erfrischenden Eigenschaften in sich aufzunehmen!

Unter Freunden. Die Sparsamkeit, lieber Freund, scheint Deine stärkste Seite auch nicht zu sein.

Erkältungen hören nicht gern selbst auf.

Beil. Erkältungen hartnäckig sind, braucht man es nicht auf selbst zu sein.

Kindermund. Welt, Papa, ein Fünftelmarkstück ist eine junge Hundertmarknote?

Im Gegenteil. Wohnen Sie nicht der Familie Raster gerade gegenüber, Frau Weber?

Uebertrumpft. Tochter des Hauses (welche soeben einen Feldpostbrief erhielt): Ich bin stolz darauf, daß mein Bräutigam mit im Felde ist!

Aus dem Aufsatz des kleinen Moritz. Thema: Welchen Beruf werde ich ergreifen, wenn ich groß bin?

und dann will ich gründen ein großes Geschäft in Herrenkleidern.

Alexander Hamilton, Vater des amerikanischen Kredits.

Daniel Webster sagt von Hamilton: Er sah sich die nationalen Hilfsquellen an...

fließ das Braugewerbe zu ermutigen und zu beschützen.

ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS, U. S. A.

Namen des nächstgelegenen Händlers angeben auf Verlangen.

Budweiser Means Moderation

No orders solicited or accepted in violation of Texas liquor laws.

Smoke House Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch ersuchen.

Jos. Arnold & Son. Zu verkaufen.

Zwei schöne Lots an Wüchlen- und Santa Clara-Strasse...

Günther-Addition. Schöne Baupläne, vier Blocks vom "Square"...

Der Neu-Braunfelsler Gegenseitigen Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre \$1.35

25 bis 29 Jahre 1.45

30 bis 34 Jahre 1.55

35 bis 39 Jahre 1.60

40 und aufwärts 1.65

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder!

Eisenbahn-fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn:

Nach Süden: No. 5 5:58 morgens

No. 7 8:38 morgens

No. 1 5:35 nachm.

No. 9 7:33 abends

Nach Norden: No. 10 4:20 morgens

No. 8 8:49 morgens

No. 4 1:20 nachm.

No. 6 9:22 abends

Zug No. 4, der "Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis...

Mit Zug No. 6 kann man in "Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.

W. A. Wims, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von New Braunfels:

Nach Süden: No. 25 6:25 morgens

No. 3 (Local) 3:33 nachm.

No. 9 (Limited) 7:23 abends

Nach Norden: No. 4 (Local) 9:05 morgens

No. 10 (Raty Limited) 11:05 morg.

No. 26 10:08 abends

No. 26 (spezielle Abteilung) 12:08 mor.

No. 3 kommt von Waco, No. 9 von St. Louis. - No. 4 geht nach Waco, No. 10 nach St. Louis.)

Ankunft und Abgang der Post. Von New-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill...

Von New-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens...

Die "Rural Free Delivery Carriers" verlassen New-Braunfels um 9 Uhr morgens...

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Bellia, Postmeister

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

MUNN & Co. 364 Broadway, New York

Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

Smoke House Billiard Room. Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.

Um freundlichen Zuspruch ersuchen.

Jos. Arnold & Son. Zu verkaufen.

Zwei schöne Lots an Wüchlen- und Santa Clara-Strasse...

Günther-Addition. Schöne Baupläne, vier Blocks vom "Square"...

Der Neu-Braunfelsler Gegenseitigen Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

21 bis 24 Jahre \$1.35

25 bis 29 Jahre 1.45

30 bis 34 Jahre 1.55

35 bis 39 Jahre 1.60

40 und aufwärts 1.65

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder!

Eisenbahn-fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der S. & G. R. Bahn:

Nach Süden: No. 5 5:58 morgens

No. 7 8:38 morgens

No. 1 5:35 nachm.

No. 9 7:33 abends

Nach Norden: No. 10 4:20 morgens

No. 8 8:49 morgens

No. 4 1:20 nachm.

No. 6 9:22 abends

Zug No. 4, der "Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis...

Mit Zug No. 6 kann man in "Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Localzüge.

W. A. Wims, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von New Braunfels:

Nach Süden: No. 25 6:25 morgens

No. 3 (Local) 3:33 nachm.

No. 9 (Limited) 7:23 abends

Nach Norden: No. 4 (Local) 9:05 morgens

No. 10 (Raty Limited) 11:05 morg.

No. 26 10:08 abends

No. 26 (spezielle Abteilung) 12:08 mor.

No. 3 kommt von Waco, No. 9 von St. Louis. - No. 4 geht nach Waco, No. 10 nach St. Louis.)

Ankunft und Abgang der Post. Von New-Braunfels über Sattler nach Cranes Mill...

Von New-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens...

Die "Rural Free Delivery Carriers" verlassen New-Braunfels um 9 Uhr morgens...

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Bellia, Postmeister

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable.

MUNN & Co. 364 Broadway, New York

Branch Office, 25 F St., Washington, D. C.

Pianos gestimmt und repariert. Alle Arbeit als erstklassig und zufriedenstellend garantiert.

Adolph Bading, Telephone 381, Neu-Braunfels.

Dr. A. Garwood, New Braunfels, Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke, Telephone 18-3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Strasse, Tel. 240.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille, New Braunfels, Texas.

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office: Voelckers Gebäude, Telephone 35-2 R.

Wohnung: Mühlen-Strasse No. 315, Telephone 35-3 R.

Dr. H. Leonards, Office in Richters Apotheke, Phone 41.

Dr. M. C. Hagler, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Speziell vorbereitet für die Behandlung von Nasen-, Hals- und Lungenleiden. Office im neuen Holz'schen Gebäude, 601 San Antonio-Str. Telephone: Office 346, Wohnung 347.

Dr. A. J. Hinmann, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Office in der Wohnung an der Castell-Strasse; Telephone 297. Bestellungen können auch nach Voelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. Rennie Wright, Arzt, Wundarzt, u. Geburtshelfer.

Telephone 372. Office und Wohnung über Pfeuffer-Holm Co's. Store.

DR. A. H. NOSTER, Arzt und Wundarzt

541 Seguin-St. Phone 35

DR. M. C. VAN DE VENTER. Praxis beschränkt auf Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Brillen angepaßt. Tel. 418. Office Kranke-Gebäude

Frau Elisabeth Necker, geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, wohnhaft in der Comalstadt, 308 Guadalupe-Strasse.

Dr. C. W. Windwehen, Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stadwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielestein, Zahnarzt

Office in Voelckers Gebäude. Telephone: Office, 28-29. Wohnung, 28-30.

Dr. C. A. Wille, Zahnarzt.

Office in Krauses Gebäude. Wohnung 315 Mühlenstrasse. Telephone: Office, 417. Wohnung: 35 R 3.

Ad. Seidemann, deutscher Advokat.

Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft. Neu-Braunfels, Texas.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs.

Henne & Fuchs, Deutsche Advokaten

New Braunfels, Texas

Martin Faust, Advokat.

Office in Holz's Gebäude.



Advertisement for Gner Bell-Telephon and die Paket-Post, including details about service and contact information for The Southwestern Telegraph & Telephone Company.

Texanisches.

Aus Marion wird uns berichtet: Am 30. Oktober wurde Julius August Eduard Kopplin im Hause seines Vaters Aug. Kopplin mit Martha Marie Wilhelmine Fischer getraut.

Zwei Mexikaner haben in San Antonio einen Topf mit 44 falschen Dollarstücken. Als sie am folgenden Tage an der Hundstulle nachmalen suchten, fanden sie noch 36 solche Dollars.

Bei Manchaca wurde am Freitag Nachmittag der 27-jährige unverheiratete Farmer Walter Sewitz von einem nördlichgehenden Zuge der S. & N. Bahn überfahren und getötet.

Die neue Staats-Blindenschule wird in Austin gebaut werden. Die Bürger Austin haben dem Staate für diesen Zweck einen 75 Acker großen Platz geschenkt.

Bei Leon Springs stießen Donnerstag nachts 11 Uhr das Motorrad des Herrn Otto Vogt und das Automobil eines Geschäftsfreunden aus San Antonio zusammen.

In Williamson County wurde der Farmer W. G. Jones mit einem Artillerie erschlagen. Der 18-jährige Sohn Merka wurde verhaftet.

In Pörne brannte ein der Frau Witz gehörendes Haus nieder, worin Frau Witzes ein „Boardinghouse“ für Damen betrieb.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Arthur Adernann und Georgia Pijfil, Robert Hoegenauer und Ottilie Hierholzer.

Ein Leben im Zeitalter des Automobils. Bexar Baumwollfarmen wird der Automobil geistlos. In der Nähe von Miel in McLennan County führen Diebe mit Automobilen nachts direkt an in einem Felde sieben.

In der Germania-Halle bei Bist wurde ein sehr erfolgreiches Sängerfest abgehalten. Herr Julian Stapper hielt die Festrede und Red's „Band“ musizierte.

Das neue Schulgebäude in Marion wird bald fertig sein. Der aus Tanden bestehende „Marion City Improvement Club“ trifft Vorbereitungen für einen „Bojard“, dessen Einkünfte für die Schulneinrichtung verwendet werden sollen.

Am Freitag wurde in der Guadalupe County befinden sich die folgenden deutschen Namen: Fritz Klein, Wm. Bly, Paul Hellmann, Alf. Weper, W. Bordenhümen, W. Uchterberg, Alf. Eidenrodt, E. C. A. Rills, Jul. Wiesele.

Am Freitag wurde in der Paulusstraße zu Cibola von Pastor C. Anker das Söhnlein von den Eheleuten Karl Ritsche und Emma geb. Neumann getauft.

In Maxwell ist Frau Karoline Hoffmann, geb. Mattig, Witwe des verstorbenen Herrn Gustav Hoffmann, in ihrem 84. Lebensjahre gestorben.

In San Antonio ist Herr Edwin S. Lange als Nachfolger des verstorbenen Herrn A. Schwegmann als Regimentsmitglied gewählt worden.

Die Erste Nationalbank in Marble Falls wurde am hellen Tage

von zwei unmaskeierten Männern beraubt, die ungefähr \$2000 erbeuteten. Der Buchhalter Robert Feint wurde von den Räubern erschossen.

Die Feier des Deutschen Tages zu Dallas wird als eine sehr eindrucksvolle geschildert. Ex-Governor Colquitt hielt die englische und Germanisch-Großpräsident Hartmann die deutsche Festrede.

Wahrscheinlich durch die Invoichtigkeit eines Jägers hat Herr Alwin Breustedt in Guadalupe County einen wertvollen Esel verloren.

Ein Regier, der in Kührlers Gin bei Neu-Verkin Baumwollfarmen stahl, wurde von Otto Müller dabei ertappt und den Beamten überstellt.

Bei dem County-Sängerfest in Comfort wurde eine Sammlung für das Deutsche Note Kreuz veranstaltet. Der Ertrag war ungefähr \$260.00.

Ein gewisser Otto Wirth, der vor etwa fünf Jahren aus Guadalupe County nach dem Zuchthaus geschickt wurde und aus diesem entwich, soll in Oklahoma unter einer Mordanklage verhaftet worden sein.

Sheriff Birtle von San Marcos und Ranger Captains Fox und Smith verhafteten am Samstag Nachmittag in San Marcos zwei Fremde auf den Verdacht hin, an dem Bankraub in Marble Falls beteiligt gewesen zu sein.

Alexander Deussen, Professor der Mineralogie und Geologie an der Staatsuniversität, hat sein Amt niedergelegt, um eine Stelle bei der „Gulf Production Company“ anzunehmen.

Vant einer Entscheidung des General-Staatsanwalts fönnen Lebergehälter nicht aus den für das nächste Schuljahr bestimmten Fonds bezahlt werden.

In Corpus Christi wurden zwei Mexikaner von einem einflussreichen Bruchschuppen der Texas-Mexican-Eisenbahn erschlagen.

In Austin behauptet der Schularat eine Erhöhung der Schulfsteuer von 33 1/3 Cents auf 45 Cents auf \$100. Damit würde die fällige Steuerquote für 1916 in Austin \$2.16 auf \$1.00 betragen.

Am Freitag wurde in der Paulusstraße zu Cibola von Pastor C. Anker das Söhnlein von den Eheleuten Karl Ritsche und Emma geb. Neumann getauft.

In Maxwell ist Frau Karoline Hoffmann, geb. Mattig, Witwe des verstorbenen Herrn Gustav Hoffmann, in ihrem 84. Lebensjahre gestorben.

In San Antonio ist Herr Edwin S. Lange als Nachfolger des verstorbenen Herrn A. Schwegmann als Regimentsmitglied gewählt worden.

Die Erste Nationalbank in Marble Falls wurde am hellen Tage

von zwei unmaskeierten Männern beraubt, die ungefähr \$2000 erbeuteten. Der Buchhalter Robert Feint wurde von den Räubern erschossen.

hesters in San Antonio, ist zum Dirigenten des berühmten „Arion“-Gesangvereins in New York erwählt worden.

In einer Versammlung am Freitag Abend in Seguin, in welcher Herr G. J. Kempen den Vorsitz führte und Herr E. C. Fischer als Sekretär diente, wurde beschlossen, einen Verein der jungen Geschäftsleute Seguins zu gründen und einen bezahlten Sekretär anzustellen.

Gingefandt.

Selma-Converse, den 1. November 1915. Liebe Tante!

Die Ernte ist nun zum größten Teile eingeharntet und wir sind alle zufrieden, auch mit den Preisen. Obwohl es hier mehr braune Cottonpflücker gibt, als in Woodsboro, glauben die Herrschaften doch auch, man müßte ihnen nachlaufen.

Bei dem County-Sängerfest in Comfort wurde eine Sammlung für das Deutsche Note Kreuz veranstaltet. Der Ertrag war ungefähr \$260.00.

Ein gewisser Otto Wirth, der vor etwa fünf Jahren aus Guadalupe County nach dem Zuchthaus geschickt wurde und aus diesem entwich, soll in Oklahoma unter einer Mordanklage verhaftet worden sein.

Sheriff Birtle von San Marcos und Ranger Captains Fox und Smith verhafteten am Samstag Nachmittag in San Marcos zwei Fremde auf den Verdacht hin, an dem Bankraub in Marble Falls beteiligt gewesen zu sein.

Alexander Deussen, Professor der Mineralogie und Geologie an der Staatsuniversität, hat sein Amt niedergelegt, um eine Stelle bei der „Gulf Production Company“ anzunehmen.

Vant einer Entscheidung des General-Staatsanwalts fönnen Lebergehälter nicht aus den für das nächste Schuljahr bestimmten Fonds bezahlt werden.

In Corpus Christi wurden zwei Mexikaner von einem einflussreichen Bruchschuppen der Texas-Mexican-Eisenbahn erschlagen.

In Austin behauptet der Schularat eine Erhöhung der Schulfsteuer von 33 1/3 Cents auf 45 Cents auf \$100. Damit würde die fällige Steuerquote für 1916 in Austin \$2.16 auf \$1.00 betragen.

Am Freitag wurde in der Paulusstraße zu Cibola von Pastor C. Anker das Söhnlein von den Eheleuten Karl Ritsche und Emma geb. Neumann getauft.

In Maxwell ist Frau Karoline Hoffmann, geb. Mattig, Witwe des verstorbenen Herrn Gustav Hoffmann, in ihrem 84. Lebensjahre gestorben.

In San Antonio ist Herr Edwin S. Lange als Nachfolger des verstorbenen Herrn A. Schwegmann als Regimentsmitglied gewählt worden.

Die Erste Nationalbank in Marble Falls wurde am hellen Tage

von zwei unmaskeierten Männern beraubt, die ungefähr \$2000 erbeuteten. Der Buchhalter Robert Feint wurde von den Räubern erschossen.

cond hand“ Zeppelin; darin können wir in höheren Regionen schweben, auf die ganze Menschheit herabblenden und derselben Sand in die Augen streuen; und wenn uns mal der Himmel voller Fahrgäuge hängt, dann können wir sie herunterholen.

Wenn es mal wieder soviel regnet, daß die Schweine im Stall Schwimmbad machen müssen, dann schick ich sie mit den Hühnern auf die Wäme, wie Herr Schulze in Woodsboro.

Als alle Knospen sprangen“ wurden hier mehrere Pferde von Klapperschlangen gebissen. Der Staat sollte Prämien bewilligen für Einkleierung dieser Teufelsbraten, tot oder lebendig; für 10 Cents das Stück würden sich genug Jäger finden, welche Jagd auf diese Rasselbande machen würden.

Ueber das Kriegsgeleed kam ich berichten, daß ein junger Mann aus unserer Familie gefallen ist, nachdem er kaum ein Jahr verheiratet war, und es war ihm nicht vergönnt, sein Kind zu sehen, welches geboren wurde, als er fürs Vaterland kämpfte.

Ein unverheirateter Schwager dieses jungen Mannes ist gefallen, nach dem er kaum ausgebildet und einige Tage an der Front war. In einer Familie der Sohn tot und die Tochter Witwe mit einem Baby um stelle man sich vor, wir würden in einen Krieg mit Mexiko und Japan verwickelt, und es würden ebenso viele Männer unter 45 Jahren zur Hölle müssen und den Heldentod sterben und zu Krüppeln geschossen werden, wie in Deutschland; was würde das für ein Jammer werden!

Bei John Fey hat der Klapperstorch einen Erbprinzen abgeliefert auf Bestellung der Telephon. Neulich habe ich vergessen zu schreiben, daß Großvater Fey gleich zwei Stamhalter bestellt hat, einen für Otto und einen Erbprinzen für seine jüngste Tochter Frau Riedel; welche alle beide kurz nacheinander abgeliefert wurden.

Liebe Tante, heute habe ich meinen Hund, oder vielmehr meine Vleite, der weit spazieren gehen lassen; aber Du brauchst ja nicht alles weiterzublendern, wenn Du keine Zeit hast; und wenn ich jemand auf die Hübnern getreten haben sollte, dann kam ich versichern, daß es nicht absichtlich geschehen ist.

Was einem an der Front Alles passieren kann. Aus dem Felde schildert ein Mitkämpfer einen nicht alltäglichen Vorgang: „Wenn man sehr milde keine Lagerstätte aufsucht, streift er, dann will man allein sein, dann ist einem leidliche Gesellschaft zu viel.“

Am Freitag wurde in der Paulusstraße zu Cibola von Pastor C. Anker das Söhnlein von den Eheleuten Karl Ritsche und Emma geb. Neumann getauft.

In Maxwell ist Frau Karoline Hoffmann, geb. Mattig, Witwe des verstorbenen Herrn Gustav Hoffmann, in ihrem 84. Lebensjahre gestorben.

In San Antonio ist Herr Edwin S. Lange als Nachfolger des verstorbenen Herrn A. Schwegmann als Regimentsmitglied gewählt worden.

Die Erste Nationalbank in Marble Falls wurde am hellen Tage

von zwei unmaskeierten Männern beraubt, die ungefähr \$2000 erbeuteten. Der Buchhalter Robert Feint wurde von den Räubern erschossen.

hesters in San Antonio, ist zum Dirigenten des berühmten „Arion“-Gesangvereins in New York erwählt worden.

In einer Versammlung am Freitag Abend in Seguin, in welcher Herr G. J. Kempen den Vorsitz führte und Herr E. C. Fischer als Sekretär diente, wurde beschlossen, einen Verein der jungen Geschäftsleute Seguins zu gründen und einen bezahlten Sekretär anzustellen.

Die Erste Nationalbank in Marble Falls wurde am hellen Tage

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert und lustige komische Vorstellung

veranstaltet vom Gesangverein Echo im Opernhause Samstag, den 6. November. Ball nach dem Konzert. Eintritt zum Konzert und Ball, 50 Cents; zum Ball allein, ebenfalls 50 Cents. Alle sind herzlich eingeladen.

Großer Ball in der Bracken Halle Samstag, den 6. November. Theodor Arzt liefert die Musik. Freundschaft lader ein Fred. Heitkamp.

Ernte-Ball in der Clear Spring Halle Samstag, den 13. November. Freundschaft lader ein Hugo Bartels.

Großes Puterkegeln in der Bracken Sonntag, den 7. November. Zwei ROUNDS werden gemacht, 8 Bälle auf Full House und 6 Bälle auf Single Pins. Karten werden verkauft von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. 50 Puter kommen zur Verteilung. Freundschaft lader ein Der Verein.

Großer Ball in der Deutonia Halle wegen des Erntefestes in Clear Spring verschoben auf Samstag, den 20. November. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Ball in der Fratt Samstag, den 6. November. Freundschaft lader ein Alex Bremer.

Puter-u. Poi-Schießen in der Mission Valley Sonntag, den 14. November. Es werden zwei ROUNDS geschossen. Für Essen und Trinken wird georgt. Alle Schützen sind freundlichst eingeladen. Abends Ball.

Großer Ball in der Bulverde Samstag, den 13. November. Freundschaft lader ein A. & D. Kadelmader.

Großes Puterkegeln in der Freiheit Samstag den 6. November. Kartenverkauf von 9 bis 5. Freundschaft lader ein Freiheit Keglerverein.

Abends großer Ball in der Cibola Casino Halle am 28. November. gegeben von der Salitrillo Concert Band. Anfang 7:30 p. m. Eintritt 25c. Kinder unter 12 Jahren frei. Nach dem Konzert Ball.

Großer Ball in der Selma Halle Samstag, den 13. November. Puppes Band liefert die Musik. Freundschaft lader ein A. C. Friesenhahn & Bro

Großer Ball in der Cibola Casino Halle am 28. November. gegeben von der Salitrillo Concert Band. Anfang 7:30 p. m. Eintritt 25c. Kinder unter 12 Jahren frei. Nach dem Konzert Ball.

Großes Puterkegeln in der Freiheit Samstag den 6. November. Kartenverkauf von 9 bis 5. Freundschaft lader ein Freiheit Keglerverein.

Abends großer Ball in der Cibola Casino Halle am 28. November. gegeben von der Salitrillo Concert Band. Anfang 7:30 p. m. Eintritt 25c. Kinder unter 12 Jahren frei. Nach dem Konzert Ball.

Großer Ball in der Selma Halle Samstag, den 13. November. Puppes Band liefert die Musik. Freundschaft lader ein A. C. Friesenhahn & Bro